

Trainer Jupp Heynckes (l.) mit Bilbaos Spielern, 100 Tage nach seinem Punktspielstart in Spanien – eine erste Bilanz

Heynckes: Die ersten 100 Tage in Spanien

Bilbao – Die ersten 100 Tage ist Jupp Heynckes jetzt in Spanien. Trainer des Erstliga-Klubs Athletic Bilbao. Am 9. November 1991 wurde er bei Bayern Mitten in der Krise der letzten Sais

son gefeuert. Dann gab's den Neuanfang in Spanien. Mittlerweile hat Heynckes den Abstiegskandidaten der vergangenen Saison auf Platz sechs geführt.

Seite 14

Länderspiel Brasilien – Deutschland



Bundestrainer Berti Vogts: Sorgenfalten nach der Niederlage gegen Brasilien. Die NationalElf nun schon im dritten Spiel in Folge ohne Sieg

1:3! War wieder nichts, Berti!

Was Sonntag gegen Uruguay geändert wird



Porto Alegre – O je, das war bös! Unsere Nationalmannschaft verlor gestern abend in Porto Alegre das erste von zwei Spielen in Südamerika mit 1:3 (0:2) gegen Brasilien. Eine ganz schwache Vorstellung der deutschen Mannschaft, die zeitweise von den brasilianischen Ballkünstlern regelrecht vorgeführt wurde.

Erst nach der Pause, als Bundestrainer Vogts die Mannschaft veränderte (es kamen Reinhardt, Zorc, Doll, Sammer), wurde das Spiel der Deutschen energetischer. Nach der 2:0-Führung der Brasilianer (Henrique/Bebeto) verkürzte Sammer (85.) auf 1:2. Kurz vor Schluss erzielte Jorginho (Bayern München) nach schlimmem Fehler von Illgner das 3:1.

Sonntag (22 Uhr/live im ZDF) spielt die deutsche Mannschaft in Montevideo gegen Uruguay. Vogts wird die Mannschaft auf etlichen Positionen verändern – es kommen Köpke, Thon, Möller, Kirsten, Sammer.

Berichte auf sechs Seiten

Wenigstens das Sammer-Tor
85. Minute, der eingewechselte Matthias Sammer (helles Trikot) von Inter Mailand erzielte unter Brasiliens Torwart Taffarel hindurch den Anschlußtreffer zum 1:2. Branco (Nr. 6) kann nicht mehr eingreifen. Mehr Grund zum Jubeln aber gab es nicht

3 x Fußball-Bilanzen

Bundesliga 2. Liga Oberliga

Berlin – Winterpause in den drei höchsten Spielklassen Deutschlands. Nur in der Oberliga gibt's noch ein paar Nachholspiele. *fuwo* zieht Bilanz, was in der ersten Saison-Halbzeit alles so passierte. Überraschungen und Enttäuschungen in der Bundesliga, Zweiten Liga und Oberliga. Sehr 8 bis 12

NACHRICHTEN

Europas Bester: Van Basten

Mailand – Italiens Zeitungen haben es bereits gestern vorzeitig verraten: Der Holländer Marco van Basten (28/AC Mailand) wurde nach 1988 und 1989 erneut „Europas Fußballer des Jahres“ vor dem Bulgaren Stoitschkow (FC Barcelona).

Dortmund: Run auf Karten

Dortmund – Am 17. März ist das Spiel, aber schon jetzt Telefonsturm auf Borussia: Alle wollen Karten für das UEFA-Cup-Rückspiel im Viertelfinale gegen AS Rom. 25 400 Dauerkarten, nur 10 400 Tickets gehen in den freien Verkauf, davon 3000 an Rom.

Seite 15

Holland 3:1

Ankara – In einem WM-Qualifikationspiel der Europa-Gruppe 2 kam Holland gestern gegen die Türkei zu einem klaren 3:1 (0:0)-Sieg. Damit wahrten die Holländer ihre WM-Chancen.

Torwart-Wirbel in Frankfurt

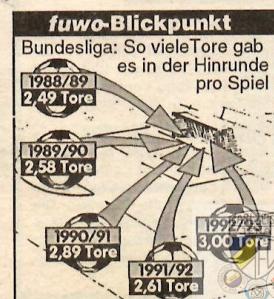


Nationaltorwart Köpke: Ein Traumvertrag in Nürnberg

Frankfurt – Wer steht nächste Saison im Eintracht-Tor? Wohl nicht mehr Uli Stein, der den Verein mit einer öffentlich vorgebrachten Gehaltsforderung von einer Million Mark schockte. SPORT-BILD brachte gestern Nürnberg's Nationaltorhüter Andy Köpke ins Gespräch. *fuwo* erfuhr: Schon vor drei Wochen soll der Stuttgarter Claus Reitmaier unterschrieben haben. – Seite 7



Es deutet alles darauf hin: Uli Stein wird Eintracht Frankfurt zu Saisonende verlassen. Sein Nachfolger: Claus Reitmaier von den Stuttgarter Kickers?



INHALT

Länderspiel	2-7
Bundesliga:	
Halbzeit-Bilanzen	8/9
Zweite Liga	10/11
Oberligen	12
Tabellen	13
International	Jupp (Josef) Heynckes
	14/15
Senör Heynckes in Bilbao	14
TV-Programm	13



NACHRICHTEN

Berthold-Tor

Dubai - Bayern München gewann das erste Spiel einer einwöchigen Arabien-Reise gegen Al Shabab Club Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) 2:1. Tore: Wohlfarth, Berthold.

EM ohne uns

Toledo - DFB-Jugendauswahl (U 16) verlor das EM-Qualifikations-Rückspiel gegen Spanien in Toledo 1:3 (Hinspiel 1:0) und ist damit als Titelverteidiger bei EM-Endrunde im Frühjahr in der Türkei nicht dabei.

Zwangspausen

Berlin - Bommer (Eintracht Frankfurt) fällt wegen Muskelfaserriss sechs Wochen aus. Brasas, Krätscher (beide Saarbrücken) wurden am Knie operiert.

Trikots versteigert

München - Die Versteigerung der Trikots von Matthäus, Thon (beide München), Köpke und Dörfler (beide Nürnberg) mit Aufschrift „Mein Freund ist Ausländer“ in der TV-Sportsendung des Bayerischen Rundfunks brachte 13 800 Mark für die Sozial-Hungerhilfe.

Ohne Spiel zurück

Berlin - Die „U 15“-Auswahl Berlins kehrte aus Kalkutta/Indien wegen Unruhen und Ausgangssperre ohne ein Spiel vorzeitig zurück. Das geplante erste Spiel in Kalkutta war bereits ausverkauft (120 000 Zuschauer). Die Traditionsmannschaft von Hertha Zehlendorf präsentierte sich auf ihrer Weltreise (Brasilien, Argentinien, Uruguay) im Olympiastadion Berlin 2000.

Titel für Nacional

Montevideo - In Uruguay, Sonntag Länderspielgegen der deutschen Nationalmannschaft, holte sich drei Spieltage vor Saisonende Nacional Montevideo nach neun Jahren wieder den Meistertitel.

A-Trainer Gerd Müller

München - Gerd Müller (47/Bayern München) bestand seine A-Trainer-Prüfung. Er kann jetzt Mannschaften bis zur Amateur-Oberliga trainieren, soll bei Bayern die A-Jugend (17/18 Jahre) betreuen.

Auf Tribüne verbannt

Glasgow - Celtic Glasgows Manager Liam Brady ist nach Handgreiflichkeiten mit dem Vizepräsidenten und dem Manager von Airdrieonians zu 1250 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er darf außerdem drei Monate nicht auf die Trainerbank.

Erste Entlassung

Madrid - Erste Trainerentlassung der Saison in Spanien: Der Tabellenletzte Real Burgos trennte sich nach 0:2 gegen Cadiz vom Holländer Theo Vink (einen Tag vor seinem 45. Geburtstag).

Gewinner am Montag

Berlin - Das „fuwo“-Telefon-Gewinnspiel um fünf Paar Torwart-handschuhe von Dresdens Réne Müller fand große Resonanz. Die Gewinner - auch die vom Rats-herrn-Cup-Gewinnspiel - werden in der Montag-fuwo veröffentlicht.

++ Länderspiel Brasilien - Deutschland ++ Länderspiel

Simmers Anschlußtor -

Weltmeister Deutschland gegen den Ex-Weltmeister Brasilien überfordert Test mit Neuen in der Abwehr ging schief

Porto Alegre - Es war das Prestigeduell der beiden dreifachen Weltmeister Brasilien (1958, 1962 und 1970) und Deutschland (1954, 1974 und 1990). Mit 3:1 (2:0) entschieden es die Brasilianer am Mittwoch in Porto Alegre klar für sich. Die Tore für den Sieger schossen Henrique (39.), Bebeto (42.) und Jorginho (90.). Für die deutsche Mannschaft war der eingewechselte Sammer in der 85. Minute erfolgreich.

Bundestrainer Vogts, der diese Begegnung als einen wichtigen Test im Hinblick auf die Weltmeisterschaft 1994 in den USA betrachtet hatte, war nach dem Spiel tief enttäuscht. „Gegen Brasilien kann man 1:3 verlieren. Aber was wir hier in den ersten 45 Minuten geboten haben, hat nichts mit dem Fußball zu tun, den ich von einer Nationalmannschaft erwarte. Das Mittelfeld hat große Fehler gemacht.“

Vogts hatte keinen Zweifel darüber gelassen, mit welchen Erwartungen er nach Südamerika geflogen war: „Ich weiß, wie wir zu spielen haben. Nun muß ich die richtigen Spieler finden, die für die Mannschaft arbeiten.“ Martin Wagner (24/Kaiserslautern) bekam von ihm ebenso eine Chance wie der 29-jährige Thomas Wolter (Werder Bremen). Zurück in der Mannschaft auch Matthäus, der wegen einer Verletzung gegen Österreich (0:0) nicht gespielt hatte.

Die Probleme der Brasilianer vor diesem Spiel waren anderer Art. Trainer Parreira: „Irgendwie existieren immer zwei Mannschaften. Ich fühle mich als Vermittler zwischen den normal bezahlten Zuhausegebliebenen und den Millionären, die in Europa ihr Geld verdienen.“

Im Spiel selbst war von diesen Standesunterschieden nichts zu spüren. Beide nach neun Minuten die erste Großchance für die Brasilianer. Nach einem Doppelpaßspiel huschte der überragende Henrique durch die deutsche Dekoration. Illgner konnte den unplazierten Schuß aber halten.

Die deutsche Mannschaft konnte das Spiel danach relativ ausgeglichen gestalten. In der Offensive aber

Von der Südamerika-Reise der Nationalen berichtet fuwo-Chefreporter KLAUS FEUERHERM

blieb sie wirkungslos. Die Ursache dafür: Die beiden Debütanten Wolter und Wagner zeigten zuviel Respekt vor dem namhaften Gegner, trauten sich kaum einmal über die Mittellinie. Thom und Klinsmann (er gegen die technisch überlegenden brasilianischen Abwehrspieler ohnehin auf verlorenem Posten) hingen in den ersten 45 Minuten in der Luft, hatten nicht eine einzige erfolgversprechende Möglichkeit.

Ganz anders die Brasilianer. Nach eher vorsichtigen Beginn zogen sie nach einer halben Stunde enorm im Tempo an. Dreh- und Angriffspunkt ihres Spiels Henrique, der wie Klinsmann bei Monaco unter Vertrag ist. Effenberg, der sich eigentlich um ihn kümmern sollte, sah sich total überfordert.

Folgerichtig, daß Henrique der Ausgangspunkt für beide brasilianischen Tore vor der Pause war. Das erste schoß er selbst mit einem

gewaltigen Hinterhaltschuß bei dem Illgner keine Abwehrchance hatte (39.). Das zweite bereitete er mit einem Paß auf Bebeto vor. Illgner stürzte heraus, schoß Bebeto ans Knie und der Ball trudelte ins verlassene Tor.

Dann wollte die deutsche Mannschaft den miserablen Eindruck der ersten 45 Minuten vergessen machen. Die Spieler gingen couragierter in die Zweikämpfe, schoben sich häufiger kompakt in die brasilianische Hälfte, ohne jedoch Wirkung zu erzielen. Die Brasilianer ließen sich aber das Konzept nicht lange aus der Hand nehmen. Hervorragend das Zusammenspiel zwischen Mittelfeld und Angriff, bei dem die deutsche Abwehr phasenweise anfängerhaft umherirrte. Zwischen der 56. und 61. Minute hätten die Brasilianer das Resultat mühelos ausbauen können.

Man muß schon von Glück sprechen, daß Sammer in der 85. Minute nach einem Alleingang der Anschlußtreffer gelang. Aber Jorginho stellte in der letzten Minute wieder den alten Abstand her. Mit Hilfe von Illgner, der einen schlimmen Fehler beging.

Fazit dieses total mißglückten Testspiels: 1. Matthäus und Effenberg gemeinsam sind im Mittelfeld eine Fehlbesetzung. 2. Für die Positionen der beiden Außenverteidiger sind Wolter und Wagner keine Lösung. 3. Mit einem Libero, der sich allein um die Abwehr bemüht, entbehrt dem deutschen Spiel jegliche Überraschung.

Glück für die deutsche Elf, daß die Brasilianer später nachließen. Es hätte auch ein größeres Debakel geben können.



Gehört, notiert



Andreas Thom, Freundin Christina Raguse: Zum Ja-Wort nach Dänemark, damit's keiner merkt. Beweis der Heirat (außer dem Ring) ein Video

Völlig überrascht war Thomas Doll von seinem Kollegen Andreas Thom. Der zeigte ihm seinen Ehering. Hintergrund: Thom hatte seine Lebensgefährtin Christina Raguse letzte Woche heimlich im dänischen Tondern geheiratet. Nur Thoms Kölner Freunde wußten davon. „Bei jedem deutschen Standesamt hätten wir die Hochzeit nicht geheim halten können.“ Ein Videofilm von der Trauung wurde bei der Nachfeier im Maritim-Hotel

Königswinter Thoms überraschten Eltern und Mannschaftskameraden vorgespielt.

Erst am Dienstagmorgen 10.40 Uhr landete der Turiner Andreas Möller bei der Nationalmannschaft. Statt Training war für Möller im Hotel Plaza São Rafael Nachtruhe angesagt. Möller hatte nach dem Spiel in Fogia in Mailand wegen Nebels die Anschlußmaschine nach Frankfurt nicht erreicht.

Ein Drittel aller Nati-

onalspieler nahm beim zwölfständigen Nachtflug nach Porto Alegre Schlaftabletten. Matthes, Effenberg und Häfler vertrieben sich die Flugzeit bei Gesprächen mit Journalisten bis morgens um sechs.

Jürgen Kohler bestreit gegen Brasilien sein 50. Länderspiel.

Ulf Kirsten litt in Brasilien an einer Muskelerkrankung, trainierte allein.

Nach 23 Spielen unter seiner Regie hat Berti Vogts eine bessere Bilanz als Franz Beckenbauer zu sei-

ner Zeit. Beckenbauer brachte es damals auf 12 Siege, vier Unentschieden und 7 Niederlagen. Vogts hatte vor dem Brasilienspiel 13/6/4.

Brasilien wollte wie Uruguay einen einheimischen Schiedsrichter.



Thomas Häfler: Sonderbehandlung auf der Südamerika-Reise, erst mal ein Einzelzimmer



Brasilien – Deutschland + + + Länderspiel

wenigstens das!



Doll mit neuem Schwung
Thomas Doll: Kam nach der Pause – und mit ihm und den anderen eingewechselten Spielern auch mehr Schwung. Doch sie konnten das Spiel auch nicht mehr wenden

Die Mannschaften

BRASILIEN:

Jorginho (28/50) (München)	C. Silva (24/7) (Int. Porto Alegre)	Paulao (25/11) (Gremio Porto Alegre)	Trainer: Carlos Alberto Parreira
M. Silva (24/21) (La Coruna)	Henrique (24/25) (AS Monaco)	Silas (27/49) (Int. Porto Alegre)	Branco (28/56) (FC Genoa 93)
Bebeto (28/66) (La Coruna)			Zinho (25/14) (Sao Paulo)

Thom (27/7/51 DFV)
(Leverkusen)

Wagner (24/1) (Kaiserslautern)	Effenberg (24/16) (AC Florenz)	Matthäus (31/95) (München)	Häfler (26/37) (AS Rom)
Kohler (27/49) (Juv. Turin)			Wolter (29/1) (Bremen)

Klinsmann (28/45)
(AS Monaco)

Buchwald (31/59) (Stuttgart)			Wörns (20/4) (Leverkusen)
---------------------------------	--	--	------------------------------

Illgner (25/40)
(Köln)

Trainer: Berti Vogts

DEUTSCHLAND:

Schiedsrichter: Escobar (Paraguay) – Zuschauer: Verwarnungen: Silas (77./Foul) – Effenberg (22./Foul)

Tore: 1:0 Henrique (39.), 2:0 Bebeto (42.), 2:1 Sammer (85.), 3:1 Jorginho (90.)
--

Auswechslungen für Brasilien: Junior (Flamengo Rio/38/47) ab 51. für Henrique, Renato (Belo Horizonte/30/42) ab 67. für Careca, Romario (Eindhoven/26/46) ab 67. für Bebeto, Luisinho (Vasco da Gama, 24/3) ab 89. für Silas.

Auswechslungen für Deutschland: K. Reinhardt (Dortmund/24/7) ab 46. für Wagner, Zorc (Dortmund/30/1) ab 59. für Wolter, Doll (Lazio Rom/26/16/29 DFV) ab 67. für Thom, Sammer (Inter Mailand/25/12/23 DFV) ab 80. für Häfler.

Weiter im Aufgebot – Brasilien: Gilmar (Flamengo Rio/33/5), Winck (Vasco da Gama/29/20), R. Gomes (Paris St. Germain/28/40), Leonardo (Valencia/23/6), Pingu (Int. Porto Alegre/27/10), Aldair (AS Rom/27/20), Dunga (Pescara/29/29), Roberto Carlos (Sao Paulo/22/12), Edmundo (Vasco da Gama/21/4), Sergio (Sao Paulo/23/6).
--

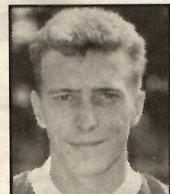
Weiter im Aufgebot – Deutschland: Köpke (Nürnberg/30/6), Thon (München/26/36), Helmer (München/27/13), Möller (Juventus Turin/25/25), Scholz (Leverkusen/26/17 DFV), Kirsten (Leverkusen/27/24/DFV).
--

Anmerkung: Zahlen in Klammern – 1. Zahl = Alter; 2. Zahl = Länderspiele.

Nachrichten zum Länderspiel

Neuling Nummer 13

Der Kaiserslauterer Martin Wagner, der am Mittwoch gegen Brasilien sein Debüt gab, ist der 13. Neuling in der Ära von Bundestrainer Vogts.



Geburtsort der Stars

Im gestrigen Spielort Porto Alegre sind viele brasilianische Stars geboren: Weltmeister Everaldo (1970/1975 bei einem Autounfall gestorben), der gefeuerte Ex-Nationaltrainer Falcao, Valdo und Paulo Cesar Valdomiro sowie die aktuellen Nationalspieler Taffarel und Dunga.

Hohe Eintrittspreise

Die Eintrittspreise zum Länderspiel waren für brasilianische Verhältnisse recht hoch. Sie betrugen zwischen anderthalb und 10 Dollar (16 Mark).

Spende für SOS-Kinderdorf

Vertreter des DFB übergaben Mittwoch dem SOS-Kinderdorf in Porto Alegre eine Spende in Höhe von 500 Dollar.

Vogts gegen „Schwalben“

Bundestrainer Vogts sagt den „Schwalben“ den Kampf an. In einer Mannschaftsbesprechung vor dem Brasilien-Spiel verbot er seinen Spielern, auf diese Art Straftöfe schinden zu wollen.

Gewinn für DFB

Der DFB hat die beiden Spiele der Südamerikareise selber vermarktet und dem Fernsehen – in diesem Falle ARD und ZDF – die Übertragungsrechte für Deutschland verkauft. Dadurch kam trotz der hohen Reisekosten (insgesamt mehr als eine halbe Million Mark) für den Fußball-Bund noch ein satter Gewinn heraus.

Noch mal Effenberg

Erst vor dem Abflug in Frankfurt, dann noch mal beim ersten Training Montag im Stadion Beira Rio, sprach Bundestrainer Vogts lange mit Stefan Effenberg. Grund: In erster Linie die beileidenden Äußerungen über Bayern-Vize Beckenbauer, aber auch Kritik an Nationalelf-Kollegen. „Die Kritik an Mitspielern ist Sache des Trainers. Und es geht auch nicht, daß er den Franz so attackiert.“

Der Lauterer Martin Wagner:

Länderspiel Brasilien – Deutschland + + Länderspiel Brasilien – Deutschland

Stimmen zum Spiel **Burgsmüller: Eine grausame Vorstellung**

Hansi Müller (Ex-Nationalspieler): „Brasilien war absolut dominierend, hätte noch mehr Tore schießen können. Wer einmal dort gespielt hat, weiß, wie schwierig das ist, schon von der Mentalität, der Umgebung, dem Klima her. Ich fand es etwas unfair gegenüber Guido Buchwald, ihm in so einem prestigegeleadenen Spiel fast nur unerfahrene Leute an die Seite zu stellen.“

Hannes Bongartz (Trainer Wattenscheid 09): „Der Sieg der Brasilianer geht vollkommen in Ordnung. Hier sind zwei Spielsysteme aufeinandergeprallt, das effektiver hat gewonnen. Zudem hatte Brasilien einfach die besseren Fußballer. Bei uns ist nach der Meisterschafts-Hinrunde einfach die Luft raus.“

Dirk Zander (Dynamo Dresden): „Die Brasilianer haben überragend gespielt und unsere Mannschaft teilweise lächerlich gemacht. Bei uns waren fast alle schlecht. Große Namen wie Kohler oder Klinsmann dürfen in Zukunft keinen Freibrief mehr haben. Schade, daß mein ehemaliger Dresdner Mannschaftskamerad Heiko Scholz nicht eingeschaltet wurde.“

Bernd Stange (ehemaliger DDR-Nationaltrainer): „Für die internationales Auftritte deutscher Mannschaften war das kein guter Herbst. Die Nationalmannschaft setzt dem nur noch die Krone auf. Das Ergebnis ist schmeichelhaft für uns. Meiner Meinung nach war es unglücklich, wenige Tage nach der Hinrunde der Bundesliga ein solches Spiel anzusetzen, vor allem noch gegen Brasilien und in Brasilien.“

Manfred Burgsmüller (Ex-Nationalspieler): „Eine grausame Vorstellung der deutschen Mannschaft. Die Brasilianer haben uns im technisch-taktischen Bereich eine Lehrstunde erteilt. Als einzige Entschuldigung kann man vielleicht die lange Hinserie und dann die Klimaumstellung anführen. Thomas Wolter hatte einen schweren Stand, trat auch kaum in Erscheinung.“

Bernard Dietz (Ex-Nationalspieler): „Traurige Sache! Ich habe zwei grundverschiedene Mannschaften gesehen. Eine, die brasilianische, hat Fußball gespielt, der deutschen fehlte jeglicher Zusammenhalt.“

Peter Neururer (Trainer 1. FC Saarbrücken): „Deutschland

wurde vorgeführt! Aber das kann ja auch nicht anders sein, wenn Vogts einen Manndecker Libero spielen läßt. Bei Illgner können wir uns bedanken, daß die Pakung nicht höher ausfiel, trotz seines Fehlers. Ein Spiel nach vorne war kaum zu erkennen. Matthäus war völlig überlastet, weil Effenberg kaum zu sehen war. Wagner hat bis zu seinem Ausscheiden die linke Seite gut im Griff gehabt.“

Rainer Zobel (Trainer 1. FC Kaiserslautern): „Nach vorne lief nix! Erst gegen Ende des Spiels ging Klinsmann dahin, wo's weh tut. Thom hat sich lange versteckt. Im Zentrum war nie je-

mand von uns, obwohl in Brasilien die Tore auch in den Mitte stehen. Wagner hat wohl eine Innenbandverletzung. Ich hoffe, es ist nicht so schlimm. Er hat seine Sache gut gemacht.“

Hans Meyer (Trainer Chemnitzer FC): „Toll, wie organisiert das brasilianische Spiel lief. Individuell sind die ja ganz stark. Bei uns fehlte die Ordnung und Begeisterung und auch die mannschaftliche Geschlossenheit.“

Jürgen Grabowski (Ex-Nationalspieler): „Deutschland war ohne Chance gegen die spieltechnisch überlegenen Brasilianer. Der Sieg hätte leicht höher ausfallen können. Erst in der zweiten Halb-

zeit hat sich die deutsche Elf gegen den Druck gestemmt.“

Winfried Schäfer (Trainer Karlsruher SC): „Enttäuschend. Es hat sich bestätigt, daß mit zuviel defensiven Leuten gespielt wurde, die nur kämpfen können. Aufs Tor wurde kaum geschossen und im Mittelfeld nur quer gespielt. Das ist zuwenig für eine deutsche NationalElf.“

Friedhelm Funkel (Trainer Bayer Uerdingen): „Unsere Mannschaft hat ein sehr schwaches Länderspiel gezeigt. Ich habe vor allem die nötige Aggressivität vermisst. Natürlich war die klimatische Umstellung sehr schwer zu verkraften.“



Dicke Luft im deutschen Strafraum. Christian Wörns (l.) klärt per Kopf vor Carreca (Nr. 7). Jorginho (Nr. 2) steht bereit, um einzugreifen

Buchwald war als Libero total überfordert

Die Spielstatistik

	Torschüsse (Im Strafraum):	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	Verschuldet Freistoß:	Eckbälle:	Chancen:	Abschüsse:
10 (5)	7 (2)					
7 (4)	6 (2)					
8 (3)	10 (5)					
6 (3)	5 (0)					
9 (4)	2 (0)					
0	4 (0)					

Die Auswechslungen

Mit Reinhardt, Zorc, Doll und Sammer wurde Wechselkontingent (5 Spieler) fast ausgeschöpft. Sammer beim Tor mit Super-Einstand.

Die Freistoße

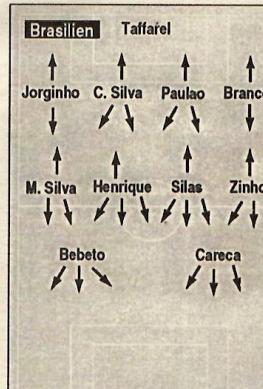
Wagner und Effenberg von links. Doch wegen gefährlich. Häßler nur ein Versuch. Zwar durch die Mauer, aber nur ein Schüßchen.

Die Zuschauer

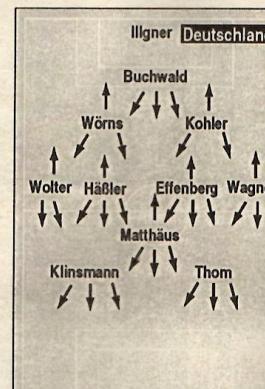
35 000 in Porto Alegre. Dauer-Anfeuerung für ihre Mannschaft. Emotionen bei technischen Kabinettsstückchen. Deutsche Schlachtenbummler gingen unter. Note: 2.

Der Schiedsrichter

Juan Francisco Escobar hatte mit dem fairen Spiel überhaupt keine Mühe. Einmal verspäteter Pfiff bei Abseits der Brasilianer. Ansonsten ließ er Spiel gut laufen. Hatte bei Vorteilsauslegungen stets Glück. Note: 3.



Brasilien wieder mit der erfolgreichen Vierer-Abwehr-Kette. Jorginho und Branco sehr offensiv auf den Flügeln. Im Mittelfeld mit Henrique und Zinho offensiv, Silas und M. Silva defensiv. Die Spitzens Bebeto und Careca im Positionswechsel



Buchwald als reiner Libero, Kohler und Wörns Manndecker. Im Mittelfeld sollten die Debütanten Wolter und Wagner über Außen Druck machen, Matthäus zentral das Spiel. Effenberg und Häßler mit Abwehr- und Offensivaufgaben

Die Ecken

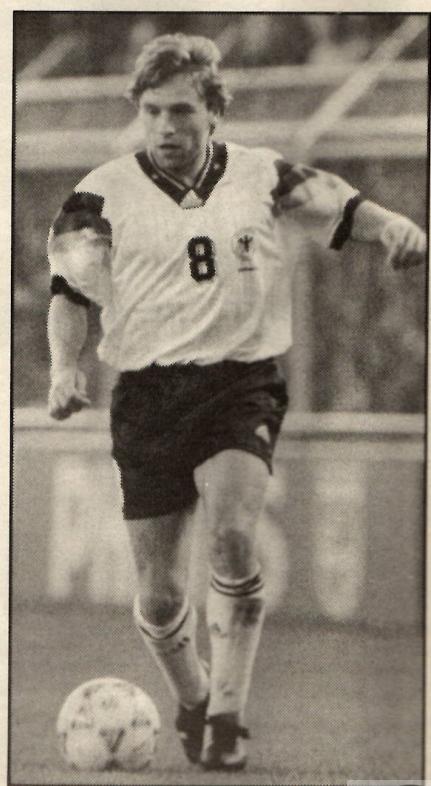
Von links durch Reinhardt, von rechts durch Häßler hereingegeben. Gefährlicher und genauer die Eingaben von Reinhardt. Doch Klinsmann per Kopf ohne Wirkung.

Die Taktik

Ging völlig daneben. Keine Wirkung von Außen durch Wolter. Brasilianische Raumdeckung stellte die Deutschen vor unlösbare Rätsel. Buchwald als Libero vor der Abwehr. Aber nie der große Organisator.

Das Protokoll: Die deutschen Spieler genau beobachtet

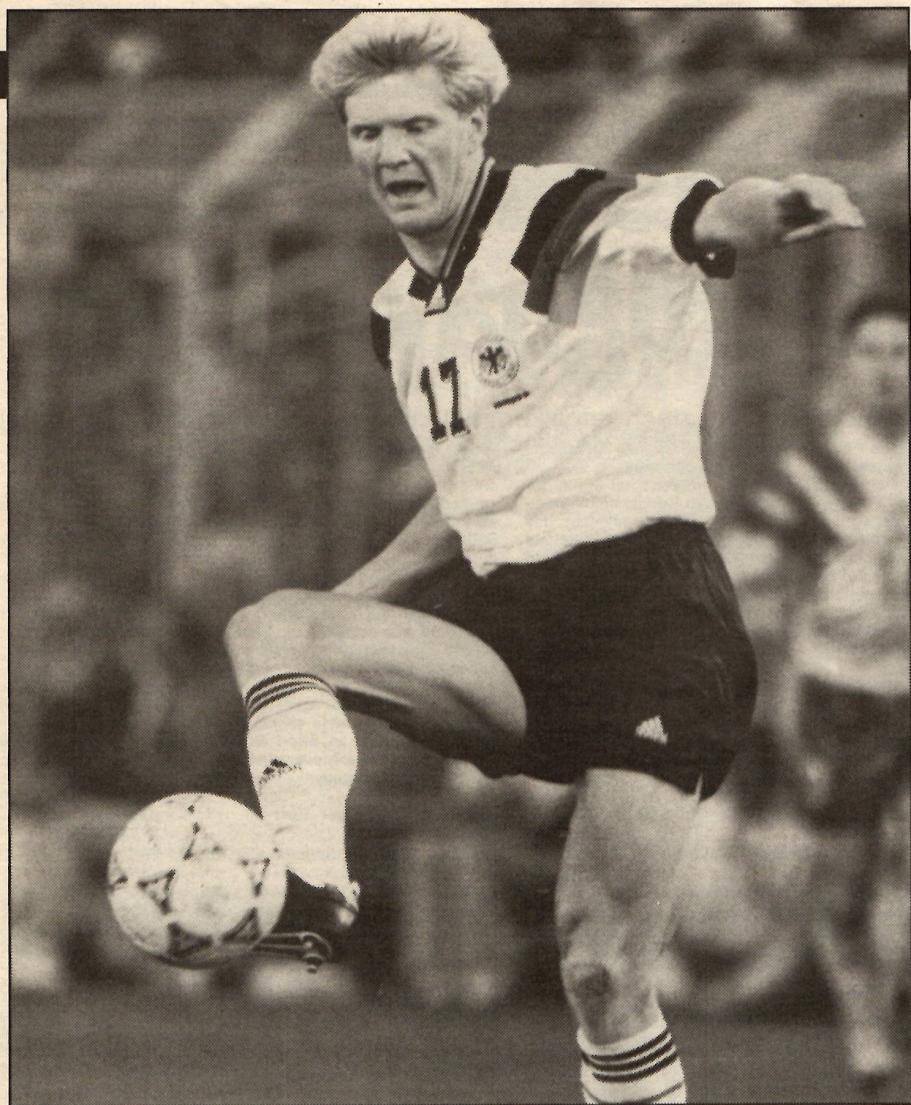
	Ballkontakte	Kurze Pässe	Davon angekommen	Weite Pässe	Davon angekommen	Zweikämpfe	Davon gewonnen	Torschüsse aus Berg- halb. Strafraums	Torschüsse im Strafraum	Flanken vor Tor	Ecken geschlossen	Einwürfe	Kopfalle defensiv	Kopfalle offensiv
Wolter	28	15	15	4	–	4	2	–	2	–	1	2	–	–
Wagner	24	12	9	3	–	9	7	–	–	3	–	2	4	–
Kohler	31	12	11	4	3	12	8	–	–	–	–	–	5	–
Wörns	36	12	9	1	–	9	5	–	–	–	–	1	5	–
Buchwald	32	20	20	1	–	5	4	–	–	–	–	–	4	–
Effenberg	36	20	18	7	4	9	6	2	1	2	–	1	1	1
Häßler	41	22	20	6	6	7	3	2	–	–	2	2	1	–
Klinsmann	30	14	11	2	1	6	2	–	4	2	–	–	–	6
Matthäus	45	33	28	10	5	7	4	1	–	1	–	–	2	–
Thom	34	14	11	–	–	7	3	–	1	1	–	–	–	2
Reinhardt	29	19	19	6	3	3	2	1	–	3	3	–	–	–
Zorc	12	6	6	1	–	2	1	1	–	–	–	–	–	1
Sammer	9	6	5	1	–	1	1	–	1	1	–	–	–	–
Doll	13	6	6	–	–	4	2	–	1	1	–	–	–	1



Thomas Häßler – unser kleiner Mittelfeldstar von AS Rom: Auch an ihm lief das Spiel vorbei. Wäge zwar noch Wechsel viel mehr, doch zuviel blieb Stückwerk



Eine Minute vor seinem 1:0 für Brasilien, hatte Luiz Henrique diese Großchance, scheiterte aber mit seinem Schuß am herausstürzenden Bodo Illgner



Effenberg – noch nie war er so schwach Stefan Effenberg vom AC Florenz: Auch von ihm war gestern gegen Brasilien nicht viel zu sehen. Verzettelte sich zu oft, rieb sich in unnötigen Zweikämpfen auf und verlor zu viele Bälle. Es war eines der schwächsten Länderspiele des Ex-Bayern

Traumschuß und halbes Selbsttor

● 3. Minute: Erster gefährlicher Angriff der Brasilianer durch Careca. Buchwald stoppt im Strafraum sein Dribbling.
 ● 5. Minute: Erster deutscher Angriff über Klinsmann und Matthäus, dem der Ball im Strafraum vom Schienbein ins Aus springt.
 ● 10. Minute: Torgefahr.

1. Halbzeit

Henrique dringt halbrechts frei in den Strafraum ein, schießt aus 12 m mit rechte halbhoch, Illner wehrt ab.
 ● 17. Minute: Weite Wagner-Flanke von links, Klinsmann köpft zu Matthäus, der schießt kurz vor der Strafraumgrenze direkt, Paulao hat ein Bein dazwischen.
 ● 21. Minute: Gelbe Karte für Effenberg, der Bebeto festgehalten hat.
 ● 22. Minute: Erste Ecke im Spiel für Brasilien. Zinho schießt von rechts mit dem linken Fuß, Illner fängt den Ball sicher weg.
 ● 27. Minute: Jorginho lädt rechts Effenberg und Wagner aussteigen, weite Flanke. Wolter klärt mit Kopfball vor Careca zur zweiten Ecke für Brasilien, die nichts einbringt.

● 30. Minute: Wörns klärt kurz vor dem Torraum mit Kopfball vor Bebeto, zur dritten Ecke für Brasilien, die durch Zinho erneut nichts einbringt.
 ● 31. Minute: Wieder Vorstoß von Jorginho auf der rechten Seite. Seine halbhoch Flanke fängt Illner 7 m vor dem Tor im Hechtsprung sicher weg.
 ● 35. Minute: Branco-Flanke von links, Kohler klappt den Ball weit aus dem Strafraum.

● 38. Minute: Doppelpass Bebeto-Jorginho, dessen scharfe flache Flanke wehrt Illner ab, Wagner schlägt den Ball weg.
 ● 39. Minute: 1:0 für Brasilien. Gegen Henriques 20-m-Schuß mit rechts genau in den rechten Winkel ist Illner machtlos. Ein Traumtor!
 ● 42. Minute: 2:0 für Brasilien. Steilpass von Henriques auf Bebeto. Illner läuft weit aus dem Tor, will 5 m vor dem Strafraum mit Fußabwehr klären, schießt Bebeto an. Der Ball fliegt in hohem Bogen ins leere Tor.
 ● 43. Minute: Wagner wird außerhalb des Spielfelds am Knie gepflegt, muß zur Pause in die Kabine getragen werden.

Sammer schießt 1:2 – die einzige Chance

● 46. Minute: Vogts hat erstmals ausgewechselt. Für Wagner (Innenbanddehnung im rechten Knie) spielt Reinhardt.
 ● 51. Minute: Verzweiflungsschuß von Effenberg aus gut 30 m geht weit vorbei.
 ● 53. Minute: Brasilien-Torwart Taffarel muß erstmals eingreifen. Weite Schuß aus 10 m hält Illner.
 ● 65. Minute: Die ersten beiden Eckbälle für Deutschland (Reinhardt, Häßler) bringen nichts.
 ● 67. Minute: Gleich drei Auswechslungen – Döll für Thom, Renato, Romario für Careca, Bebeto.
 ● 71. Minute: Endlich einmal deutsche Torgefahr. Reinhardts Eckball von links köpft Klinsmann aufs Tor, Jorginho rettet auf der Linie.
 ● 73. Minute: Deutschlands gleich wenigstens das Eckenverhältnis aus (4:4). Häßlers Flanke von rechts wird abgewehrt.
 ● 74. Minute: Gelb für Mauro Silva, der Ball kurz vor dem Strafraum festhält. Den Freistoß von Häßler hält Taffarel.
 ● 75. Minute: Vierte Auswechslung in unserer Mannschaft – Sammer für Häßler.
 ● 85. Minute: Nur noch 2:1. Sammer dringt frei in den Strafraum ein, behält die Übersicht und schießt aus 10 m mit rechts flach unter Taffarels Körper hinweg in die Tormitte.
 ● 90. Minute: 3:1 für Brasilien. Jorginho sieht am rechten Flügel, daß Illner zu weit vor dem Tor steht, überlistet ihn mit einem schönen Schuß.

+++ Länderspiel +++

Die Deutschen in der Einzelkritik

Zwischen 4 und 5 bewegen sich die *fuwo*-Noten für die deutschen Spieler. Das bedeutet: Keiner war sehr gut. Keiner zeigte eine gute Leistung. Dafür boten sieben Spieler zu wenig für die Nationalmannschaft.



Bodo Illgner (Torwart)
Riesenfehler bei Jorginhos 3:1. Zuvor zwei Paraden gegen Henrique (10./38.) und mit Pech beim 0:2. Fangsicher bei Flanken. – Note: 4



Guido Buchwald (Verteidiger)
Nicht der sichere Abwehrorganisator – Riesenlücken bei den ersten beiden Toren. Elfmeterreißes Foul (2.), Technik-Schwächen. – Note: 5



Christian Wörns (Verteidiger)
Anfangs oft einen Schritt eher am Ball als Gegenspieler Bebeto. Leider nicht beim 0:2. Auch in 2. Hälfte noch Großchance für Bebeto. – Note: 4



Jürgen Kohler (Verteidiger)
Schaltete zwar Careca aus. Von gewohnter Hilfestellung bei brasilianischen Überzahlangriffen war aber nichts zu sehen. – Note: 4



Thomas Wolter (Mittelfeld)
Begann sehr nervös. Gleich zwei Fehlpässe (12.). Erhöhte Flankenläufe blieben aus. Normales Bundesligaiveau war zu wenig. – Note: 5



Thomas Häßler (Mittelfeld)
Zu offensiv – mitunter vor den beiden Stürmern. Deshalb fehlende Bindung. In Defensive fehlte Abstimmung mit Wolter. – Note: 5



Stefan Effenberg (Mittelfeld)
Auf ungewohnter Halbinklination in Nöten: Flanke ins Aus, Fehlpässe, Gelb nach Halten. Abstimmungsfehler mit Wagner. – Note: 5



Martin Wagner (Mittelfeld)
Gleich mit drei gelungenen Aktionen. Respektlos gegen Jorginho. Unterstützung für ihn fehlte. Tauchte deshalb unter. – Note: 5



Jürgen Klinsmann (Angriiff)
Gegen technisch starken Silva reichte allein läufisches Vermögen nicht aus. Keine Durchschlagskraft. Keine Präzision. – Note: 5



Andreas Thom (Angriiff)
Meist gegen zwei Brasilianer. Immer bemüht und anspielbar. Keine Unterstützung aus Mittelfeld, deshalb zu oft hängend. – Note: 4



Thomas Doll (Angriiff)
Fand schnell sein Spiel. Oft am Ball. Beherzigte auch Vogts-Kritik und setzte verlorene Bälle nach. Letzte Konsequenz fehlte. – Note: 4



Matthias Sammer (Mittelfeld)
Zu kurz im Spiel, um entscheidende Akzente zu setzen. Engagierte in der Offensive. Überlegter Schuß zum deutschen Ehrentor. – Note: 4



Knut Reinhardt (Mittelfeld)
Mit mehr Selbstbewußtsein als bei seinem schwachen Österreich-Auftritt. Beim Spiel nach vorn auf linker Seite oft am Ball. – Note: 4



Michael Zorc (Mittelfeld)
Bei erstem Länderspiel einsatz im defensiven Mittelfeld unauffällig. Aber bemüht, wie von Vogts erwartet. Ein Schuß aufs Tor. – Note: 4



Lothar Matthäus (Mittelfeld)
Deutete Durchsetzungskraft nur einmal an (11.). Keine Pässe in die Tiefe. Zu oft quer. Verlangsamte bei Konterchancen. – Note: 5



Die Noten bedeuten:

- 1 = Weltklasse
- 2 = sehr gut
- 3 = gut
- 4 = ausreichend
- 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft
- 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt

+++ Sonntag, Anstoß 22 Uhr (MEZ): Länderspiel Uruguay – Deutschland +++ Sonntag,

Was Berti Vogts alles ändert, und was in Uruguay los ist

Uruguay

Fläche: 176 215 km²
 Einwohner: 2,9 Millionen Einwohner
 Verband: „Asociacion Uruguaya de Futbol“ (Fußballverband Uruguays)
 Gegründet: 1900, Mitglied der FIFA seit 1923, Mitglied des Südamerikanischen Fußballverbandes seit 1916
 Mitglieder: 140 000 Aktive in 1 100 Klubs
 Spielkleidung: schwarze Hose, himmelblaues Hemd, schwarze Stutzen (Reserveausrüstung: ganz in Weiß)
 Nationalstadion: Estadio Centenario in Montevideo; 73 000 Plätze
 Saison: März bis Dezember

Erfolge
 1916 1. Südamerikameister
 1917 Südamerikameister
 1920 Südamerikameister
 1923 Südamerikameister
 1924 Südamerikameister
 1926 Südamerikameister
 1930 Weltmeister
 1935 Südamerikameister
 1942 Südamerikameister
 1950 Weltmeister
 1954 Weltmeisterschaftsdritter
 1956 Südamerikameister
 1959 Südamerikameister
 1961 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
 1966 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
 1967 Südamerikameister
 1971 Nacional Montevideo Weltpokalsieger
 1980 Nacional Montevideo Weltpokalsieger
 1982 Penarol Montevideo Weltpokalsieger
 1983 Südamerikameister
 1987 Südamerikameister
 1988 Nacional Montevideo Weltpokalsieger

Berühmteste Spieler: J. L. Andrade, Nasazzi, Mascheroni, Cea, Maspoch, Andrade jr., Schiaffino, Francescoli, Fonseca.

Länderspielbilanzen

Deutschland gegen Uruguay

3. 6.1928	Amsterdam	OS 1:4
11. 4.1962	Hamburg	3:0
23. 7.1966	Sheffield	WM 4:0
20. 6.1970	Mexiko-Stadt	WM 1:0
8. 6.1977	Montevideo	2:0
4. 6.1986	Queretaro	WM 1:1
25. 4.1990	Stuttgart	3:3

Bilanz: 4 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 15:8 Tore.

DDR gegen Uruguay

2. 1.1965	Montevideo	2:0
10. 2.1971	Montevideo	3:0
15. 2.1971	Montevideo	1:1
27. 5.1972	Leipzig	1:0
31. 5.1972	Rostock	0:0
29. 1.1985	Montevideo	0:3

Bilanz: 3 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage, 7:4 Tore.

WM = Weltmeisterschaften, OS = Olympische Spiele.

Uruguays Länderspiele 1992

30. 4.	Montevideo	Brasilien	1:0
21. 6.	Montevideo	Australien	2:0
4. 7.	Montevideo	Ecuador	3:1
25. 7.	Montevideo	Guatemala	2:1
2. 8.	Montevideo	Kostarika	2:1
23. 9.	Montevideo	Argentinien	0:0
25. 11.	Camp. Grande	Brasilien	2:1
29. 11.	Montevideo	Polen	0:1

Bilanz: 6 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage, 12:5 Tore.

Stadion

Estadio Centenario in Montevideo: 73 000 Plätze. Hier tragen der Club Nacional de Futbol und der AC Penarol Montevideo ihre Heimspiele aus.

Noch einige Experimente, doch keine komplett neue Mannschaft im zweiten Spiel

Porto Allegre/Montevideo – Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Also dachte Bundestrainer Berti Vogts nach dem gestrigen Brasilien-Spiel gleich an die Begegnung gegen Uruguay am Sonntag in Montevideo (Beginn 22 Uhr MEZ/live ZDF). Zwar hat Vogts auf der Südamerikareise insgesamt 22 Spieler zur Verfügung. „Aber dies bedeutet nicht, daß ich Sonntag eine komplett neue Mannschaft bringen werde.“

Die wichtigsten Änderungen: Andreas Köpke wird Bodo Illgner im Tor ablösen. Olaf Thon wird für Guido Buchwald Libero spielen. Matthias Sammer und Andreas Möller hat der Bundestrainer ebenso einen Einsatz versprochen wie dem Leverkusener Ulf

Kirsten. Auch Michael Zorc macht sich noch Hoffnung.

Währenddessen hat Stefan Effenberg dem Bundestrainer in einem Gespräch klargemacht, daß er sich im zentralen Mittelfeld besser aufgehoben fühlt, als auf den Außenpositionen. Diese Variante war nur für ein Spiel gedacht, weil Vogts dort Probleme hat. Für Effenberg war auch immer der Bremer Neuling Thomas Wolter im Gespräch.

Doch im zentralen Mittelfeld ist derzeit für den Bundestrainer der Münchner Lothar Matthäus wieder die erste Wahl. „Lothar kann Impulse geben, ist sich nicht zu schade, auch einmal Dreckarbeit zu verrichten“, sagt Vogts. Und der nunmehr 95fache National-

spieler ist auch wieder selbstbewußter geworden: „Beim FC Bayern möchte ich bald auch wieder im zentralen Mittelfeld spielen, wenngleich Jan Wouters diese Rolle mit seiner Routine bei uns spielt.“

Vogts will in jedem Fall auch in Montevideo experimentieren, aber er weiß auch, daß Uruguay eine gute Mannschaft hat. Dies konnte ihm sein brasilianischer Kollege Parreira bestätigen. Parreira, der 1984 schon einmal nach einem Uruguay-Länderspiel entlassen wurde, kassierte vor dem Deutschland-Spiel in zwölf Begegnungen nur zwei Niederlagen. Jeweils gegen Uruguay – einmal 0:1, einmal 1:2.

Bei den Salzburger Buchma-

chern „Intertops“ ist die deutsche Mannschaft nicht Favorit. So stehen die Kurse: Quote von 26:10 bei deutschem Sieg gegen Uruguay, Unentschieden bei 26:5:10, beim Sieg der Südamerikaner gibt es nur 24:10.

Aktueller Nationaltrainer von Uruguay ist Luis Cubilla. Die Nationalspieler taufen ihn „kleiner dicker Giftwerg“. Jedenaus ist Cubilla, der seit Juni 1991 im Amt ist und 1970 selbst für Nacional und Penarol Montevideo und bei der WM spielte, von Stars wie Francescoli und Fonseca als böser Mann abgestempelt. Eigentlich wollten sie unter ihm nicht mehr spielen. Folglich kamen die Zusagen für dieses Spiel aus dem Ausland auch nur ganz zögerlich.

Die besten Spieler kicken im Ausland

Uruguay – einst Weltmeister. Synonym für Fußball schlechthin. Heute (wirtschaftlich gesehen): Ein Armenhaus in Südamerika. Die Folge: Wer mit seinem Beruf im Ausland Geld verdienen kann,

der verläßt seine Heimat. Also kicken heute Uruguays beste Fußballspieler überall in der Welt (allerdings nicht in der Bundesliga). Von den 30 Spielern, die Nationaltrainer Cubilla für das Deutsch-

land-Spiel aufgeboten hat, kommen allein 20 aus dem Ausland. Die Besten von ihnen spielen, wie kann es anders sein, im gelobten Fußball-Geld-Land Italien. Fünf stellen wir Ihnen hier vor.



Fünf Treffer im Europapokal, aber nur 50 Prozent in Form

Daniel Fonseca (23/SSC Neapel, 1,82 m, 74 kg): Kam über Nacional Montevideo nach Italien. Verheiratet, 1 Kind. Macht seine zweite Saison in Italien, kam von Cagliari. 63 Spiele/25 Tore. Ihm fehlen als Stürmer die Ideen von Francescoli. Letzte Saison neun Tore, diese Saison auch schon. Gilt als Mannschaftsspieler. Nur gut, wenn das Team auch gut ist. Schöß im Europapokal gegen Valencia fünf Treffer. Form: Nur 50 Prozent. Trotzdem: Großes Talent.

Zeigte viel Torinstinkt, aber leider oft verletzt

Ruben Sosa (26/Inter Mailand, 1,75 m, 71 kg): Über Danubio, Real Saragossa, Lazio Rom zu Inter Mailand. Verheiratet, 2 Kinder. Ex-Mannschaftskamerad von Doll und Riedle bei Lazio, lebt heute von Sammers Ideen. Aber oft verletzt, nicht mehr so togeträglich wie in Rom. Letzte Saison 14 Tore, bis jetzt erst zwei. Gesamtbilanz Italien: 43 Treffer in 133 Spielen. Bei Saisonanfang aber nur vierter Ausländer – auf der Tribüne bei Inter. Schnell wie ein Motorrad.

Das Aufgebot von Uruguay

TOR

Barbat (Liverpool), Siboldi (Atlas/Mexiko).

ABWEHR

Gomes (Barcelona Guayaquil/Ecuador), Gutierrez (Logrones/Spanien), Kanapakis (Mandiyu Corrientes/Argentinien), Santos (America/Mexiko), Matosas (Racing Club Buenos Aires/Argentinien), Moas (Independiente Buenos Aires/Argentinien), Sanguineti (Gimnasia y Esgrima/Argentinien).

MITTELFELD

Moran (Mandiyu Corrientes/Argentinien), Ostalaza (Queretaro/Mexiko), Saralegui (AC Turin), Zalazar (Albacete/Spanien).

ANGRIFF

Aguilera, Tejera (beide AC Turin), Fonseca (SSC Neapel), Francescoli (US Cagliari/Italien), Guerra (Gimnasia y Esgrima/Argentinien), Peletti (Huracan Buenos Aires/Argentinien), Sosa (Inter Mailand).

Das Spiel

Anstoß: Sonntag, 22.00 Uhr (MEZ) in Montevideo. Uruguay mit neun europäischen Legionären. Die besten Nationalspieler sind in der italienischen Serie A aktiv. Top-Stars: Sosa und Francescoli.

Fernsehen

Das ZDF beginnt mit seiner Übertragung um 21.50 Uhr. Reporter: Marcel Reif.

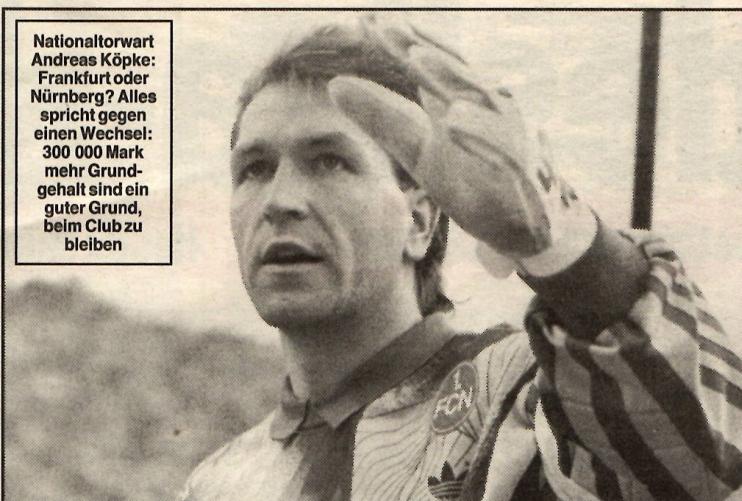
Anstoß 22 Uhr (MEZ): Länderspiel Uruguay – Deutschland +++

Als erste hatten sodann Zalazar (Albacete/Spanien), Gomes (Barcelona Guayaquil/Ekuador), Saralegui (AC Turin/Italien) und Ostalaza (Queretaro/Mexiko) zugesagt. Auf die anderen wartete Cubilla noch, dessen Bruder Pedro übrigens Co-Trainer der Nationalelf ist.

Aber das ist nicht die einzige Schwierigkeit beim Uruguay-Team. Die Meisterschaft, in der 13 Vereine (alle aus Montevideo) spielen und die eigentlich von März bis Dezember läuft, war für 40 Tage wegen eines Streiks unterbrochen. Der Verband hatte die Zweitligaklubs Santa Tereza und Basanez eliminiert, damit waren die Profis nicht einverstanden und streikten. Vorzeitig, drei Spieltage vor Schluss, wurde Nacional Montevideo jetzt Meister. Wie die Spieler in Form sind, zeigt das letzte Länderspiel gegen Polen (29.11./in Montevideo), es wurde 0:1 verloren.

Einstweilen führen die Fußballer von Nacional Montevideo die Tabelle an. Allerdings kommen nur zwei Nationalspieler, Miranda und Garcia, von diesem Klub. 20 Profis des Hauptkaders von Cubilla haben Verträge in ausländischen Vereinen. Selbst der zweitpopulärste Verein, Penarol, hat zur Zeit mit Dorta und Sanchez nur noch zwei Spieler im Nationalteam.

Nationaltorwart Andreas Köpke: Frankfurt oder Nürnberg? Alles spricht gegen einen Wechsel: 300 000 Mark mehr Grundgehalt sind ein guter Grund, beim Club zu bleiben



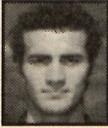
Der deutsche Torwart-Krieg (mal anders) In den Hauptrollen: Uli Stein, Claus Reitmaier und Andy Köpke



Francescoli – Uruguays Mittelfeld-Regisseur und superstarker Techniker

Seine Spezialität sind die Freistöße

Enzo Francescoli (31 Jahre/US Cagliari, 1,79 m, 73 kg): Einst bei Wanderers Montevideo, River Plate, RC Paris, Matra, Marcelli. Verheiratet, 2 Kinder. In Italien 79 Spiele/13 Tore. Typ torgefährlicher Mittelfeldspieler. Spezialität Freistöße. Kam 1990, war in Cagliari für den Klassenerhalt wichtig, setzte Landsmann Fonseca (heute Neapel) gut ein.



Montero – Uruguays unermüdliche Fleißblende im Mittelfeld

Die Rückkehr ist nicht ausgeschlossen

Paolo Montero (21/Atalanta Bergamo): Verheiratet, keine Kinder. Kam in vergangenen Jahr von Penarol Montevideo. In 30 Spielen erzielte er zwei Tore, in dieser Saison nur einen Treffer als Mittelfeldspieler. Rückkehr nicht ausgeschlossen.



Aguilera – Uruguays Sturmtalent, aber noch ohne Leistungsnachweis

Gilt als große Stürmerhoffnung

Carlos Alberto Aguilera (28/AC Turin, 1,66 m, 68 kg): River Plate, Nacional Montevideo, Independiente Medellin, Racing Club Buenos Aires, Guadalajara und Penarol waren seine Stationen. Als Casagrande von Genua nach Turin kam, gab's Schwierigkeiten. Die beiden stehlen sich im Weg. In 32 Spielen schoß er 15 Tore. Die Fans haben ihn in Turin schon öfter ausgepfiffen. Dennoch: Eine große Stürmerhoffnung.

VOJACHIM DROLL und VOLKER ZEITLER
Frankfurt/Porto Alegre – Zwischen der Bundesliga und dem Länderspieler Porto Alegre liegen 11 000 Kilometer Luftlinie. Wenn's um Fußball-Probleme geht, ist alles ganz nah. Nämlich beim neuen Torwart

krieg. Handelnde Personen: Ein Nationaltorwart, ein ehemaliger und einer, der es nie werden wird (vermutlich).

Nationaltorwart: Mittwoch vermeldete SPORT-BILD: Hier mit Köpke – weg mit Stein! Es geht um die Torwartposition beim Bundesliga-Zweiten Eintracht Frankfurt. Nürnbergs Nationaltorwart wird in dem Artikel als Stein-Nachfolger gehandelt: „Er hat von Frankfurt ein Angebot von einer Million Mark Jahresgehalt.“

Ehemaliger Nationaltorwart: Uli Stein hat vor Wochen das Gefecht um einen neuen Vertrag aufgenommen. Forderte öffentlich eine Million Mark Gehalt. Folge: Diskussionen, wer denn nun neuer Torwart bei Eintracht wird – oder ob der alte bleibt?

Nach **fubo**-Information wird's nicht Andy Köpke. Der National-

torwart wird noch in diesem Jahr in Nürnberg einen Kontrakt unterzeichnen (was eigentlich schon als vollzogen gemedelt war). Die neuen Konditionen: 850 000 Mark Jahresgehalt (vorher waren es 550 000 Mark). Köpke: „Wenn die Bedingungen stimmen, bleibe ich.“

Wer aber steht nächste Saison im Eintracht-Tor? **fubo** erfuhr: Frankfurt hat vor drei Wochen mit Claus Reitmaier von den Stuttgarter Kickers einen Vertrag geschlossen.



Torwart Uli Stein: Am Saisonende Abschied von Frankfurt? Möglich: Wechsel in die japanische Profiliga



Reitmaier: Von Stuttgart nach Frankfurt? Offiziell noch nicht gemeldet

Nachwuchs verspielte fast schon EM

Beim 1:2 gegen Spanien war die deutsche Elf vor allem technisch unterlegen

Osnabrück – Am Dienstagabend hat die deutsche U 21-Nationalmannschaft in ihrem zweiten Qualifikationsstreffen zur Europameisterschaft in Osnabrück gegen Spanien 1:2 verloren. Die Qualifikationschancen für das Endturnier der letzten Acht (Austrichter steht noch nicht fest) sind damit erheblich gesunken. Besonders, weil die Spanier technisch einen weit aus reiferen Eindruck machten. Trainer Hannes Löhr zeigte sich dann auch sehr nachdenklich: „Dieser Junioren-Jahrgang ist schwächer als der letzte.“ Einzi-

ge Hoffnung Löhrs: „Die Spanier werden auch noch Punkte verlieren.“ Deutschland trifft nun am kommenden Dienstag in Bielefeld auf Albanien. Trotz des 1:0-Sieges in Albanien warnt Löhr: „Die sind technisch nicht schlechter als die Spanier.“

Die Spanier zeigten in Osnabrück sehenswerte Kombinationen. überraschend Herrlichs 1:0. Der Leverkusener nutzte eine Flanke des besten Deutschen, Ziege. In der zweiten Hälfte spielten sich die Spanier zweimal auf der linken Seite durch und sicherten den Sieg.

Deutschland: Klos (Dortmund) – Münch (München) – Baschetti (Osnabrück), Schnieder (Stuttgart) – Haber (Kaiserslautern), Unger (Bremen), Babbel (HSV), Zieg (München), Happe (Leverkusen) – Rydl (Leverkusen) (74. Kramny/Stuttgart), Herrlich (Leverkusen) (61. Bäron/HSV). Schiedsrichter: Beschin (italien), Zuschauer: 6 000. Tore: 1:0 Herrlich (37.), 1:1 Christiansen (48.), 1:2 Oscar (65.).

Bisher spielten:
Spanien – Albanien 1:1 (0:1)
Irland – Albanien 3:1 (0:0)
Dänemark – Irland 3:2 (2:1)
Albanien – Deutschland 0:1 (0:1)
Spanien – Irland 2:1 (2:0)

1. Spanien 3 5:3 5:1
2. Dänemark 1 3:2 2:0
3. Deutschland 2 2:2 2:2
4. Irland 3 6:6 2:4
5. Albanien 3 2:5 1:5

MEINUNGEN

JÖRG OPPERMANN



Unser Nachwuchs ist schwach

Ja, wir haben alle nach Brasilien geblickt gestern abend. Der erste von zwei Tests unserer Nationalen. Es sollen die letzten sein, bevor Vogts die Zeit des Einspiels für die WM 1992 beginnt.

Eben weil das Spiel gegen Brasilien so wichtig war, hätten wir zwei andere Ergebnisse fast nicht bemerkt.

Die deutsche U 21-Mannschaft verlor gegen Spanien 1:2. Chancen für die EM-Teilnahme jetzt gleich Null. Die U 16 verlor gegen Spanien gar 1:3. EM-Teilnahme verpaßt.

Noch schlimmer als die Ergebnisse waren die Beobachtungen. U 21-Trainer Löhr erkannte: „Wir haben deutliche Defizite im technischen Bereich.“ Soll heißen: Finesse siegte gegen Kraft.

Ahnlich war's ja schon, als Amsterdam im UEFA-Cup Kaiserslautern aus dem Wettbewerb fegte.

Lange ist bekannt, lange wird schon gewarnt, daß die deutschen Talente zu viel Kraft trainieren müssen. Daß ehrgeizige Übungsleiter lieber Kraftprote statt Künstler spielen lassen. Änderungen blieben aus. Die Unterlassungssünden werden jetzt brutal sichtbar.

Was das mit dem Brasilien-Spiel zu tun hat? Wenn's so weiter geht, haben die Brasilianer bald kein Interesse mehr, gegen Deutschland zu spielen.

LESER-MEINUNGEN

Muß das Fernsehen denn alles zeigen?

fubo entfachte letzte Woche Donnerstag eine Diskussion unter den Lesern: In einem Artikel schilderten wir die TV-Übertragungen, die heute nichts, aber auch nicht die geringste Kleinigkeit mehr auslassen. Richtig oder nicht? Hier Meinungen:

„Der Männerkuß von Frankfurt zählt zweifelsohne zu den positiven Begleitercheinungen im Fußballgeschäft. So wünschen wir uns doch unsere Ballzauberer, denen oftmals Profitstreben vorgeworfen wird. Der Kuß führt uns das Emotionale vor Augen – Ausdruck spontaner Freude.“ Gerd Schu, Schwabach

„Die Kußszene zwischen Kruse und Roth war für mich ein Zeichen der Freude. Wenn ich aus dem Stadion komme, freue ich mich darauf, einige strittige Szenen im Fernsehen noch mal genau zu sehen. Erst dann fühle ich mich richtig informiert.“ David Brüggmann, Schwaan

„Ich denke, es ist schön, wenn man in strittigen Situationen das Geschehene noch ein- oder zweimal auch aus verschiedenen Blickwinkeln beobachten kann.“ Tino Siegle, Dresden

„Ich finde es jedenfalls nicht richtig, daß so was wie die Kußszene gezeigt wird. Genauso hätte man nicht gerade die zerbrochene Knie-scheibe des Dänen Andersen zu zeigen brauchen.“ Doreen Reub, Leipzig

Spruch des Tages



„Ich laufe nicht mehr so viel wie die Jungen. Dafür denke ich mehr. Das gleicht sich aus.“ Junior, 30jähriger Nationalspieler Brasiliens

Bundesliga-Halbzeit

Die *fuwo*-Standortbestimmung der 18 Klubs

Heute: München, Wattenscheid, K

Von RAINER NACHTIGALL, ALOIS GRANTL, HOLGER BURGER und FRANK SCHREIBER

Seit vergangenem Sonntag ist Winterpause. Bundesliga-Halbzeit ist immer auch Zeit der Bilanzen. Was ist aus den Plänen geworden, die die 18 Vereine geschmiedet hatten? Welche Überraschungen gab es im Verlauf der 1. Halbserie? Welche Stärken und welche

Schwächen wurden sichtbar? Haben die Trainer die Erwartungen erfüllt? Darauf gibt *fuwo* eine Antwort. Und zugleich geben wir eine Prognose, wo sich die einzelnen Mannschaften am Ende der Saison einrangieren werden. Stoff für Diskussionen.

Bayern München Experimente von Ribbeck gingen alle auf

● Erwartungen bisher erfüllt?

Sogar überfüllt. Herbstmeister, Tabellenführer vom 1. bis 17. Spieltag. Speziell in Auswärtsspielen (2:1 in Dortmund) einige Male aufgetrumpft wie in besten Zeiten. Helmer, Jorginho, Scholl, Schupp und später Matthäus wurden problemlos integriert.

● Die positive Überraschung

Helmer, als Libero verpflichtet, ist auch als Manndecker ein Volltreffer (5 Saisontore). Nach Anlaufschwierigkeiten fiel Matthäus nicht in das von vielen Experten vorhergesagte Formloch. Er kehrte sogar in die Nationalmannschaft zurück.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der Verlust von sechs Punkten im eigenen Stadion. Ein-

zige Heimniederlage gegen Bremen.

● Die Stärken

Eine geschlossene Mannschaft. Im Gegensatz zur Vorsaison gibt es keine Gruppenbildung. Keiner versucht, für sich selbst zu glänzen.

Ribbecks Entscheidung, Thon zum Libero umzufunktionieren, fand zu Beginn viele Kritiker. Inzwischen hat Thon auf dieser Position den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft und setzt im Bayern-Spiel die entscheidenden Akzente. Thon führt mit einem Formnoten-Durchschnitt von 2,27 in der *fuwo*-Rangliste.

● Die Schwächen

Obwohl Bayern nach Karlsruhe (37) mit 36 Treffern die erfolgreichste Mannschaft war, konnte der Angriff spe-

ziell zu Saison-Beginn nicht überzeugen. Später fand wenigstens Labbadia seine Form. Bayern wird sich im Angriff verstärken müssen, wenn das Ziel, Rückkehr in die europäische Spitze, realisiert werden soll.

● Die Arbeit des Trainers

Ribbeck ist ein Glücksgriff. Der 55jährige musterte knallhart Spieler wie Berthold, Laudrup oder Effenberg aus, setzte andere (Helmer) auf ungünstige Positionen ein. Verlängert in der Winterpause Vertrag um ein Jahr.

● Die aktuelle Situation

Die Mannschaft ist intakt, hat mit dem Gewinn der Herbstmeisterschaft einen ganz wichtigen Schritt getan, um auch international wieder ins Geschäft zu kommen. Beckenbauer und Rummenigge haben als Vizepräsidenten (Verpflichtung von Ribbeck und Matthäus) gute Arbeit geleistet. Finanziell gesund.

● fuwo-Prognose

Der Weg zum Titel führt nur über die Bayern, zumal sich Matthäus nach Auffassung aller Experten in der Rückrunde noch steigern wird. Ganz bestimmt wird ein Stürmer vom Format eines Yelobah oder Kirjakow verpflichtet.



Lothar Matthäus hat mit dem rechten Fuß abgezogen. Zuletzt erzielte der Bayer drei tolle und wichtige Tore. Der Lohn dafür: Bundestrainer Berti Vogts nahm ihn auf den Südamerika-Trip der Nationalmannschaft mit



So fleißig (oder faul) waren die Spieler der Klubs

Arbeitsnachweis Bayern München									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	<i>fuwo</i> -Note
Aumann	17	1 530	—	—	—	—	—	—	3,12
Helmer	17	1 530	—	—	5	1	—	—	3,18
Kreuzer	17	1 511	1	—	4	6	—	—	2,94
Wouters	17	1 498	2	—	2	3	—	—	2,82
Jorginho	16	1 440	—	—	1	2	—	—	2,94
Labbadia	16	1 405	2	—	6	—	—	—	3,19
Thon	15	1 321	1	—	4	4	—	—	2,27
Schupp	15	1 188	2	1	1	—	—	—	3,00
Matthäus	12	1 080	—	—	3	1	—	—	3,42
Scholl	14	986	4	3	—	3	1	—	3,08
Ziege	12	974	4	—	4	1	—	—	3,00
Mazinho	11	706	3	2	2	3	—	—	—
Wohlfarth	7	502	4	1	1	—	—	—	—
Münch	5	354	—	2	—	—	—	—	—
Czerny	6	335	—	3	1	—	—	—	—
Reinhardt	5	219	1	3	—	—	—	—	—
Sternkopf	6	174	1	5	—	—	—	—	—
Grahammer	2	60	—	2	—	1	—	—	—
Schwabl	3	50	—	3	—	—	—	—	—

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Wattenscheid

Trainer Bongartz sich den gr

● Erwartungen bisher erfüllt?

Nein. Wattenscheid wollte einen einstelligen Tabellenplatz, jetzt Platz 16.

● Die positive Überraschung

Das 1:1 bei Bayern, das 4:3 zum Auftakt in Schalke. Emmerling schaffte Durchbruch zum Stammspieler.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der versuchte Einbau der Amateure Daniel und Audehm. Trainer Bongartz wollte damit einige Profis reizen. Das Vorhaben ging schief. Beide Neulinge waren an einigen Punktverlusten beteiligt.

● Die Stärken

Das Konterspiel. Wattenscheid hat mit Lesniak, Sane und Tschiskale drei vergleichsweise starke Angreifer.

● Schwächen

Die Abwehr – 35 Gegentore. Bongartz hatte sich vor der Saison für Eilenberger als Torwart Nr. 1 entschieden, hielt dann zu lange an ihm fest, obwohl der unter Form spielte. Wattenscheid kann zu Hause nicht das Spiel machen.

● Die Arbeit des Trainers

Generell hat Bongartz gute Arbeit geleistet. Mir dem Festhalten an einigen Spielern (Sobiech, Buckmaier, Moser, Eilenberger) lag er aber



Arbeitsnachweis Wattenscheid 09									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	<i>fuwo</i> -Note
Neuhaus	17	1 530	—	—	3	5	—	—	3,29
Lesniak	17	1 475	5	—	4	1	—	—	3,08
Bach	16	1 340	1	—	—	5	—	—	3,67
Emmerling	16	1 314	1	—	1	3	—	—	3,73
Fink	15	1 232	—	2	3	3	2	—	3,67
Kula	14	1 189	—	1	1	—	—	—	3,92
Tschiskale	15	975	5	3	2	4	—	—	3,83
Prinzen	14	948	1	4	2	2	—	—	3,60
Sobiech	11	915	2	—	—	—	—	—	3,91
Eilenberger	10	900	—	—	—	—	—	—	3,80
Moser	10	801	1	1	—	2	—	—	4,00
Sane	14	766	3	6	5	—	—	—	4,22
Langbein	9	747	3	—	—	2	—	—	3,78
Hartmann	8	692	2	—	—	—	—	—	—
Mai	7	630	—	—	—	—	—	—	—
Daniel	6	540	—	—	—	—	—	—	—
Buckmaier	5	343	2	1	1	—	—	—	—
Ibrahim	8	227	1	7	1	—	—	—	—
Hermann	2	180	—	—	—	—	—	—	—
Audehm	1	90	—	—	—	—	—	—	—

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis									
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	<i>fuwo</i> -Note
Illgner	17	1 530	—	—	—	—	—	—	—
Baumann	17	1 530	—	—	—	—	—	—	1
Higl	16	1 379	—	—	—	—	—	—	—
Ordenewitz	17	1 376	3	2	—	—	—	—	—
Rudy	15	1 273	—	—	—	—	—	—	1
Littbarski	15	1 267	3	—	—	—	—	—	—
Heidt	15	1 188	—	—	—	—	—	—	3
Weiser	13	1 035	2	1	—	—	—	—	—
Greiner	13	995	4	—	—	—	—	—	—
Jansen	11	800	4	1	—	—	—	—	—
H. Fuchs	12	761	2	4	—	—	—	—	—
Christofte	10	755	3	1	—	—	—	—	—
Janßen	8	648	1	1	—	—	—	—	—
Steinmann	10	616	1	3	—	—	—	—	—
Sturm	10	427	2	7	—	—	—	—	—
Flick	4	315	1	—	—	—	—	—	—
Nielsen	3	193	2	—	—	—	—	—	—
Keuler	5	183	2	—	—	—	—	—	—
Lehmann	2	135	—	1	—	—	—	—	—
Trulsen	2	120	1	—	—	—	—	—	—
U. Fuchs	3	101	1	—	—	—	—	—	—

Kein Eigentor des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Bundesliga-Halbzeit

Die *fuwo*-Standortbestimmung der 18 Klubs

Heute: München, Wattenscheid, Köln, Bochum

Von RAINER NACHTIGALL, ALOIS GRANTL, HOLGER BURGER und FRANK SCHREIBER

Seit vergangenem Sonntag ist Winterpause. Bundesliga-Halbzeit ist immer auch Zeit der Bilanzen. Was ist aus den Plänen geworden, die die 18 Vereine geschmiedet hatten? Welche Überraschungen gab es im Verlauf der 1. Halbserie? Welche Stärken und welche

Schwächen wurden sichtbar? Haben die Trainer die Erwartungen erfüllt? Darauf gibt *fuwo* eine Antwort. Und zugleich geben wir eine Prognose, wo sich die einzelnen Mannschaften am Ende der Saison einrangieren werden. Stoff für Diskussionen.

Bayern München Experimente von Ribbeck gingen alle auf

● Erwartungen bisher erfüllt?

Sogar überfüllt. Herbstmeister, Tabellensührer vom 1. bis 17. Spieltag. Speziell in Auswärtsspielen (2:1 in Dortmund) einige Male aufgetrumpft wie in besten Zeiten. Helmer, Jorginho, Scholl, Schupp und später Matthäus wurden problemlos integriert.

● Die positive Überraschung

Helmer, als Libero verpflichtet, ist auch als Manndecker ein Volltreffer (5 Saisontore). Nach Anlaufschwierigkeiten fiel Matthäus nicht in das von vielen Experten vorhergesagte Formloch. Er kehrte sogar in die Nationalmannschaft zurück.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der Verlust von sechs Punkten im eigenen Stadion. Ein-

zige Heimniederlage gegen Bremen.

● Die Stärken

Eine geschlossene Mannschaft. Im Gegensatz zur Vorsaison gibt es keine Gruppenbildung. Keiner versucht, für sich selbst zu glänzen. Ribbecks Entscheidung, Thon zum Libero umzufunktionieren, fand zu Beginn viele Kritiker. Inzwischen hat Thon auf dieser Position den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft und setzt im Bayern-Spiel die entscheidenden Akzente. Thon führt mit einem Formnoten-Durchschnitt von 2,27, in der *fuwo*-Rangliste.

● Die Schwächen

Obwohl Bayern nach Karlsruhe (37) mit 36 Toren die erfolgreichste Mannschaft war, konnte der Angriff spe-

ziell zu Saison-Beginn nicht überzeugen. Später fand wenigstens Labbadia seine Form. Bayern wird sich im Angriff verstärken müssen, wenn das Ziel, Rückkehr in die europäische Spitze, realisiert werden soll.

● Die Arbeit des Trainers

Ribbeck ist ein Glücksgriff. Der 55jährige musterte knallhart Spieler wie Bertold, Laudrup oder Effenberg aus, setzte andere (Helmer) auf ungeliebte Positionen ein. Verlängert in der Winterpause Vertrag um ein Jahr.

● Die aktuelle Situation

Die Mannschaft ist intakt, hat mit dem Gewinn der Herbstmeisterschaft einen ganz wichtigen Schritt getan, um auch international wieder ins Geschäft zu kommen. Bekkenbauer und Rummenigge haben als Vizepräsidenten (Verpflichtung von Ribbeck und Matthäus) gute Arbeit geleistet. Finanziell gesund.

● fuwo-Prognose

Der Weg zum Titel führt nur über die Bayern, zumal sich Matthäus nach Auffassung aller Experten in der Rückrunde noch steigern wird. Ganz bestimmt wird ein Stürmer vom Format eines Yeboah oder Kirjakow verpflichtet.



Foto: HORSTMÜLLER, FIRO, BOHRMANN, WEREK, HARTUNG, WEICKELMANN

Lothar Matthäus hat mit dem rechten Fuß abgezogen. Zuletzt erzielte der Bayer drei tolle und wichtige Tore. Der Lohn dafür: Bundestrainer Berti Vogts nahm ihn auf den Südamerika-Trip der Nationalmannschaft mit



Marek Lesniak. Er soll für Wattenscheid die Tore gegen den Abstieg schießen



Durchmarsch für München. Nach dem Auftakt-3:0 in Uerdingen ließen sich die Bayern nicht mehr vom ersten Platz verdrängen. Obwohl sie zwischenzeitlich ein Spiel weniger ausgetragen hatten.

Arbeitsnachweis Bayern München											
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note		
Aumann	17	1530	–	–	–	–	–	–	3,12		
Helmer	17	1530	–	–	5	1	–	–	3,18		
Kreuzer	17	1511	1	–	4	6	–	–	2,94		
Wouters	17	1498	2	–	2	3	–	–	2,82		
Jorginho	16	1440	–	–	1	2	–	–	2,94		
Labbadia	16	1409	2	–	6	–	–	–	3,19		
Thon	15	1321	1	–	4	4	–	–	2,27		
Schupp	15	1188	2	1	1	–	–	–	3,00		
Matthäus	12	1080	–	–	3	1	–	–	3,42		
Scholl	14	986	4	3	–	3	1	–	3,08		
Ziege	12	974	4	–	4	1	–	–	3,00		
Mazinho	11	706	3	2	2	3	–	–	–		
Wohlfarth	7	502	4	1	1	–	–	–	–		
Münch	5	354	–	2	–	–	–	–	–		
Czerny	6	335	–	3	1	–	–	–	–		
Reinhardt	5	219	1	3	–	–	–	–	–		
Sternkopf	6	174	1	5	–	–	–	–	–		
Grahammer	2	60	–	2	–	1	–	–	–		
Schwabi	3	50	–	3	–	–	–	–	–		

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Arbeitsnachweis Wattenscheid 09											
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note		
Neuhaus	17	1530	–	–	3	5	–	–	3,29		
Lesniak	17	1475	5	–	4	1	–	–	3,08		
Bach	16	1340	1	–	–	5	–	–	3,67		
Emmerling	16	1314	1	–	1	3	–	–	3,73		
Fink	15	1232	–	2	3	3	2	–	3,67		
Kula	14	1189	–	1	1	–	–	–	3,92		
Tschiskale	15	975	6	3	2	4	–	–	3,63		
Prinzen	14	948	1	4	2	2	–	–	3,60		
Sobiech	11	915	2	–	–	–	–	–	3,91		
Eilenberger	10	900	–	–	–	–	–	–	3,80		
Moser	10	801	1	1	–	2	–	–	4,00		
Sane	14	766	3	6	5	–	–	–	4,22		
Langbein	9	747	3	–	–	2	–	–	3,78		
Hartmann	8	692	2	–	–	–	–	–	–		
Mai	7	630	–	–	–	–	–	–	–		
Daniel	6	540	–	–	–	–	–	–	–		
Buckmaier	5	343	2	1	1	–	–	–	–		
Ibrahim	8	227	1	7	1	–	–	–	–		
Hermann	2	180	–	–	–	–	–	–	–		
Audehm	1	90	–	–	–	–	–	–	–		

2 Eigentore des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Wattenscheid 09

Trainer Bongartz leistete sich den größten Flop

● Erwartungen bisher erfüllt?

Nein. Wattenscheid wollte einen einstelligen Tabellenplatz, jetzt Platz 16.

● Die positive Überraschung

Das 1:1 bei Bayern, das 4:3 zum Auftakt in Schalke. Emmerling schaffte Durchbruch zum Stammspieler.

● Der Flop der 1. Halbserie

Der versuchte Einbau der Amateure Daniel und Audehm. Trainer Bongartz wollte damit einige Profis reizen. Das Vorhaben ging schief. Beide Neulinge waren an einigen Punkten beteiligt.

● Die Stärken

Das Konterspiel. Wattenscheid hat mit Lesniak, Sane und Tschiskale drei vergleichsweise starke Angreifer.

● Schwächen

Die Abwehr – 35 Gegentore. Bongartz hatte sich vor der Saison für Eilenberger als Torwart Nr. 1 entschieden, hielt dann zu lange an ihm fest, obwohl der unter Form spielte. Wattenscheid kann zu Hause nicht das Spiel machen.

● Die Arbeit des Trainers

Generell hat Bongartz gute Arbeit geleistet. Mir dem Festhalten an einigen Spielern (Sobiech, Buckmaier, Moser, Eilenberger) lag er aber

falsch. Bei Einkäufen (Lesniak, Kula, Hermann) goldrichtig. Wird möglicherweise Manager.

● Die aktuelle Situation

Der Sieg gegen Bochum am 17. Spieltag war wichtig für die Moral. Finanziell hat Wattenscheid keine Probleme. Zuschauerschnitt bei 9000, 1000 Besucher weniger als kalkuliert.

● *fuwo*-Prognose

Schwere Rückrunde. Aber Chancen gegen den Abstieg.



Der Auftakt (4:3 bei Schalke) versprach viel, gehalten wurde fast nichts. Danach stand Wattenscheid nie besser als auf Rang 11.

Mittlerweile Abstiegsplatz 16. Hoffnung aber nach dem letzten Heimsieg gegen Bochum

Arbeitsnachweis 1. FC Köln											
Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note		
Illgner	17	1530	–	–	–	–	–	–	–	–	2,82
Baumann	17	1530	–	–	–	4	–	–	–	–	3,82
Higi	16	1379	–	1	–	–	–	–	–	–	4,07
Ordenevitz	17	1376	3	2	8	5	–	–	–	–	3,59
Rudy	15	1273	–	1	2	1	1	–	–	–	2,87
Littbarski	15	1267	3	–	1	1	–	–	–	–	3,25
Heidt	15	1188	–	3	–	–	–	–	–	–	3,14
Weiser	13	1035	2	1	–	–	–	–	–	–	3,31
Greiner	13	995	4	–	2	2	–	–	–	–	3,77
Jensen	11	800	4	1	–	1	–	–	–	–	4,18
H. Fuchs	12	761	2	4	4	1	–	–	–	–	4,22
Christoffte	10	755	3	1	–	–	–	–	–	–	4,00
Janßen	8	648	1	1	–	3	–	–	–	–	–
Steinmann	10	616	1	3	–	–	–	–	–	–	–
Sturm	10	427	2	7	1	1	–	–	–	–	–
Flick	4	315	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Nielsen	3	193	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Keuler	5	183	2	2	–	–	–	–	–	–	–
Lehmann	2	135	–	1	1	–	–	–	–	–	–
Trulsen	2	120	1	–	1	1	–	–	–	–	–
U. Fuchs	3	101	1	2	1	–	–	–	–	–	–

Kein Eigentor des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der *fuwo*-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

heit

öln, Bochum

heid 09

artz leistete ößten Flop

Falsch. Bei Einkäufen (Lesniak, Kula, Hermann) goldrichtig. Wird möglicherweise Manager.

Die aktuelle Situation

Der Sieg gegen Bochum am 17. Spieltag war wichtig für die Moral. Finanziell hat Wattenscheid keine Probleme. Zuschauerschnitt bei 9000, 1000 Besucher weniger als kalkuliert.

fuwo-Prognose

Schwere Rückrunde. Aber Chancen gegen den Abstieg.



Marek Lesniak. Er soll für Wattenscheid die Tore gegen den Abstieg schießen

Der Auftakt (4:3 bei Schalke) versprach viel, gehalten wurde fast nichts. Danach stand Wattenscheid nie besser als auf Rang 11. Mittlerweile Abstiegsplatz 16. Hoffnung aber nach dem letzten Heimspiel gegen Bochum

s 1. FC Köln

Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
-	-	-	-	2,82
-	4	-	-	3,82
-	-	-	-	4,07
8	5	-	-	3,59
2	1	1	-	2,87
1	1	-	-	3,25
-	-	-	-	3,14
-	-	-	-	3,31
2	2	-	-	3,77
-	1	-	-	4,18
4	1	-	-	4,22
-	-	-	-	4,00
-	3	-	-	-
2	-	-	-	-
1	1	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1	-	-	-	-
1	1	-	-	-
1	1	-	1	-

n. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, in der fuwo-Note werden nur Spieler erfasst, die mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.



Littbarski und seine Kölnner hatten einen miserablen Start: 1:13 Punkte. Zuletzt wurde die Mannschaft stärker

1. FC Köln

Rudy war die größte Überraschung

Erwartungen bisher erfüllt?

Köln blieb weit darunter, wollte ganz vorn mitmischen. Start mit 1:13 Punkten, zuletzt aber 12:8 Zähler. Das im Frühherbst neu gestellte Ziel, Nicht-abstiegsplatz zu Weihnachten, konnte noch erreicht werden – Platz 14.

Die positive Überraschung

Andrzej Rudy. „Der ist meine Mehrzweckwaffe“, verkündet Trainer Berger jetzt, obwohl er ihn schon ausgemustert hatte.

Der Flop der 1. Halbserie

Die Auswärtsspiele in Dresden (0:3) und in Wattenscheid (2:4). Europa-meister Tim Christofte. Der sollte Libero spielen, hat es aber noch nie getan. Rico Steinmann, der auf vier verschiedenen Positionen aufgeboten wurde, blieb meist blau.

Die Stärken

Die verwirrende Mittelfeldspiel, wenn die Mannschaft einen guten Tag hat. Janßen, Littbarski, Rudy oder Steinmann können allesamt hervorragend mit dem Ball umgehen, wunderbar kombinieren.

Die Schwächen

Kein Durchsetzungsvermögen im Angriff und im Mittelfeld. Abwehr mit Stockfehler-Typen Baumann und Higl.

Die Arbeit des Trainers

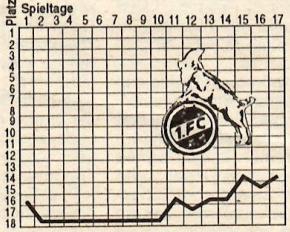
Sie beschränkt sich darin, moralische Appelle an die Spieler weiterzugeben. „Berger hat sich nach einem Jahr abgenutzt“, wußte schon Vizepräsident Hölzenbein, als Berger noch in Frankfurt war. Das hat sich jetzt in Köln bestätigt. Holt sich bei taktischen Umstellungen (Vierer-Abwehrkette) Rückendeckung von Littbarski und Illgner.

Die aktuelle Situation

Berger soll angeblich bis Saisonende Trainer bleiben. Aber ein Vorstandsmitglied: „Wir würden eher unser Wort brechen, als abzusteigen.“

fuwo-Prognose

Mit dem Abstieg wird der 1. FC Köln nichts zu tun haben.



Schlechter hätte der Start für die Mannschaft von Trainer Berger nicht sein können – 1:13 Punkte nach den sieben ersten Spielen. Danach sammelte Köln Punkte und entfernte sich vom Abstiegsplatz

VfL Bochum

Mannschaft ohne Stärken – Abstieg ist programmiert

Erwartungen bisher erfüllt?

Bei weiterem nicht. In den letzten Wochen bestürzend schwach. Inzwischen herrscht allgemeine Ratlosigkeit beim Tabellenletzten.

Die positive Überraschung

Die Heimspiele gegen Dortmund und Bayern (jeweils 2:2). Beide Male war ein Sieg drin. Erstaunlich stark Mittelfeldspieler Uwe Wegmann, der in einer schwachen Mannschaft acht Treffer erzielte.

Der Flop der 1. Halbserie

Die schwarze Serie von 4:24 Punkten aus den letzten 14 Punktspielen, in denen nicht ein einziger Sieg gelang.

Die Stärken

Es gibt keine. Das Gros der Spieler, vor allem im Mittelfeld, ist technisch recht versiert, kann diese Stärke aber im Wettkampf nur ganz selten ausspielen.

Die Schwächen

Bochum hat keine durchschlagskräftigen Angreifer. Kim, Milde, Moutas und Türr –

wer auch immer aufgeboten wurde – sie versagten. Riesenhandicap ist, daß die Mittelfeldspieler klein sind.

Die Arbeit der Trainer

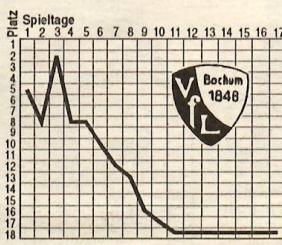
Holger Osieck warf nach dem 12. Spieltag das Handtuch, die Fans mochten ihn nicht. Nachfolger Gelsdorf versuchte zumindest, etwas zu bewegen. Er schickte den formschwachen Publikumsliebling Woszauf die Tribüne, machte Dressel zum Mannendecker, entschied sich für Zumück als den Torhüter. Gelsdorf ist ein Fleißarbeiter, aber kein Motivationskünstler.

Die aktuelle Situation

Miserabel, weil kein Ausweg in Sicht ist. Das Präsidiun hat für den Kauf von Ljuty und Aden noch einmal 1 Million locker gemacht, um den Angriff zu verstärken. An diesen Strohalm klammern sich nun alle. Bochum müßte zum Klassenerhalt mindestens 19 Punkte aus der Rückrunde holen.

fuwo-Prognose

Der VfL wird absteigen.



Unglaublicher Abstieg. Rang 2 nach dem dritten Spieltag. Dann folgte der freie Fall nach unten. Bochum ist Tabellenletzter seit der 11. Runde. Und Hoffnung, den Abstieg abwenden zu können, ist nicht in Sicht



Da ist selbst Bayern-Torsteher Aumann geschockt: Nach 17 Sekunden schon hatte ihn Bochums Wegmann überwunden und dreht jubelnd ab. Wegmann schoß acht Treffer

Name	Sp.	Min.	Ausw.	Einw.	Tore	Gelb	G/R	Rot	fuwo-Note
Reekers	17	1530	–	–	2	3	–	–	3,59
Bonan	17	1493	–	–	1	4	1	–	3,59
Wosz	17	1403	2	2	–	1	–	–	3,06
Wegmann	16	1395	1	–	8	5	–	–	3,50
Herrmann	16	1359	–	1	1	4	–	–	3,60
Kempe	15	1336	1	–	–	5	–	–	2,94
Heinemann	15	1234	2	1	1	5	–	–	3,86
Dressel	15	1074	2	3	2	5	–	–	3,75
Zumück	10	900	–	–	1	–	–	–	3,70
Schwanke	12	837	1	3	–	3	–	–	4,00
Milde	13	691	2	6	–	3	–	–	–
Christians	8	674	3	–	–	3	–	–	–
Moutas	8	669	5	–	3	–	–	–	–
Wessels	7	630	–	–	1	–	–	–	–
Rzehaczek	7	408	6	1	–	1	–	–	–
Eitzert	5	350	2	1	–	1	–	–	–
Kim	7	340	1	4	–	1	–	1	–
Ljuty	2	120	1	1	–	–	–	–	–
Peschel	3	112	1	2	–	–	–	–	–
Aden	1	90	–	–	–	–	–	–	–
Klauß	2	79	1	1	–	–	–	–	–
Türr	5	70	–	5	–	–	–	–	–

Kein Eigentor des Gegners. Sp. = Spiele, Min. = Minuten, Ausw. = Auswechslung, Einw. = Einwechslung, G/R = Gelb-Rot. In der fuwo-Note werden nur Spieler berücksichtigt, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben und dabei jeweils mindestens 30 Minuten zum Einsatz kamen.

Was man alles so hört

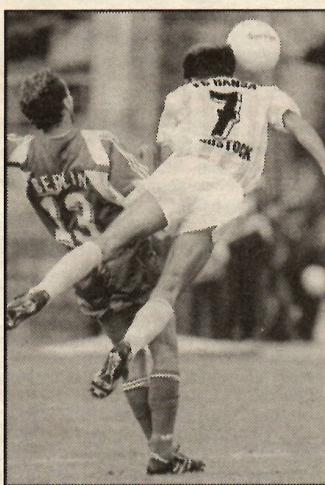
Von Sven J. Überall

Peter Neururer (37), Trainer des 1. FC Saarbrücken, hat der Wirbel um seine Person offenbar zugesehen. Derzeit liegt er mit schwerer Grippe im Bett. Trotzdem hat er eine Sorge weniger: Der Verein sprach **Neururer** nach seinen offenen Worten gegen den neuen Vorstand vor einer Woche in der **fuwo** doch keine Abmahnung aus. Neururer: „Das ist alles abgehakt. Wir wollen nach der Winterpause in Ruhe weiterarbeiten. Ich will und werde mit den Jungs den Klassenerhalt schaffen!“

Peter Neururer

2. LIGA

Das Pausenbarometer



Einsatz mit Haken und Ösen. Eine typische Spielsszene der 2. Liga. Gries (Hertha I.), Persigehl (Rostock, r.). Das Bild steht auch für den Zustand der beiden Klubs. Hertha mit Schräglage am Boden, Rostock nach Höhenflug unbehaglich gelandet

Typen und Themen

Abgesagt

Homburg – Endgültig abgesagt hat der FC Homburg sein für Januar geplantes Trainingslager in Israel. Präsident Ommer, der für die Kosten aufkommen wollte, sah ancheinend keine Veranlassung, die Spieler für ihre bisherigen Leistungen (jetzt Platz 17) zu belohnen.

Paradox

Berlin – Die Tabelle der 2. Liga weist einige Kuriositäten auf. Beispiel Darmstadt: Seit 11 Spielen ungeschlagen, trotzdem nur Platz 20. Weiteres Beispiel Braunschweig: Nach Freiburg (58) die meisten Tore geschossen (44), aber trotzdem auf Abstiegsplatz 18.

Sauer

Wolfsburg – Wolfsburgs Trainer Erkenbrecher war nach der Niederlage in Oldenburg sauer auf Oldenburgs Mittelfeldspieler Steinbach: „Was der sich geleistet hat, war gelinde gesagt eine Sauerei.“ Steinbach habe, so



„Steinbach ist ein Spieler, der alle Tricks kennt“, sagen seine Oldenburger Freunde. Wolfsburg war von diesen Tricks weniger angetan

Erkenbrecher, mit Gesten und verdeckten Fouls immer wieder Wolfsburger Spieler provoziert. Wolfsburgs Torwart Kick verlor dann die Nerven, faute Steinbach und flog vom Platz.

Analyse

Mainz – Analyse von Mainz-Trainer Kuze nach Abschluß der Vorrunde. Tenor: Die Mannschaft und auch er hätten Fehler gemacht. Die Spieler seien in den letzten Spielen konditionell eingebrochen. Manche Spieler habe er in ihrer Leistungsbelehrung über- schätzt.

Die Spieler hätten sich oft geistig nicht auf das Geschehen konzentriert. Kuze: „Wir haben insgesamt zwölf Punkte nach Standardsituations verloren.“ Kuze will jetzt sein Trainingsprogramm ändern, will individuelle Verbesserungsvorschläge mitbeziehen.

Pech

Stuttgart – Klaus Reitmaier, Torwart der Stuttgart-Kicker, hat sich beim Punktspiel gegen Freiburg einen Bruch des Innenknöchels zugezogen. Noch vor Weihnachten soll er einen Gehgips bekommen. Eine Operation ist nicht notwendig. Außerdem zog sich Mittelfeldspieler Gora eine Jochbeinfraktur zu. Beide Spieler sollen aber bei Trainingsbeginn am 4. Januar wieder fit sein.

Programm

Jena – Gleich zweimal geht der FC Carl Zeiss Jena ins Trainingslager. Zuerst vom 11.–17. Januar 1993 und noch mal vom 24.–31. Januar. Außerdem nimmt der Verein an zwei Hallenturnieren (9.1. in Linz/16.1. in Baunatal) teil und bestreitet zahlreiche Freundschaftsspiele (u.a. am 20. Januar in Apolda gegen Dynamo Dresden).

4 Kandidaten für

Winterpause in der Zweiten Liga. Ein Blick auf die Tabelle zeigt: Vorn haben sich vier Mannschaften abgesetzt. Spitzenreiter Freiburg, Leipzig, die „Mannschaft der Stunde“, Bundesliga-Absteiger Duisburg und der letztyährige Fast-Absteiger Fortuna Köln. Zwischen Köln (Platz 4) und dem Tabellenfünften Rostock klafft bereits ein Abstand von vier Punkten. Vier Mannschaften auf Bundesliga-Kurs. Warum ist gerade dieses Quartett ganz vorn? Und haben alle vier das Zeug, in der Spitz zu bleiben? **fuwo** stellt die vier Top-Kandidaten für die drei Aufstiegsplätze vor.



Fotos: POLLACK, PINK, RUST

Freiburg

Jubel um Torjäger
Ein typisches Bild für den SC Freiburg: Jubel über einen Torerfolg. Braun (l.) und Heidenreich (hinten, verdeckt) bejubeln Rakilli. Der Albaner war mit zehn Treffern Freiburgs erfolgreichster Torschütze

Alles Finke, oder was?

Die Konkurrenz staunt über den Alleingang des Spitzenreiters

Von ROBERT KAUFER und THOMAS FREY

Freiburg – Bei der **fuwo**-Prominentenumfrage vor Saisonbeginn kam der SC Freiburg nur auf Platz 11. Saisonziel des Vereins: „Oberes Mittelfeld.“

Beide Vorhersagen waren viel zu pessimistisch. Nach 25 (von 46) Spieltagen liegen die Freiburger mit vier Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze der 2. Liga, haben das beste Torverhältnis (plus 30, das nächstbeste Köln plus 18). Eine Niederlage in Stuttgart letzten Sonntag trübt die tolle Bilanz nur wenig.

Der Erfolg der Freiburger hat viele Gründe. Der wichtigste heißt: Volk Finke. Der 44jährige Trainer, seit zwei-



„Pssst, ihr müßt nicht jedem sagen, daß wir aufsteigen wollen“, scheint Freiburgs Trainer Finke zu sagen. Inzwischen wurde die Zurückhaltung abgelegt. Man spricht offen vom Ziel Bundesliga-Aufstieg

einhalb Jahren in Freiburg, „will immer gewinnen“. Und er hat sich eine starke Mannschaft zusammengebaut. Den Grundstein legte er bereits in der letzten Saison, als er „die Spieler aussortierte, die nicht in mein System paßten“. Außerdem brachte der Verkauf von Michael Zeyer nach Kaiserslautern (rund eine Million Ablöse) das nötige Geld für Verstärkungen.

So tätigte Freiburg mit der Verpflichtung von Maximilian Heidenreich den teuersten Transfer der Klubgeschichte (für 350 000 Mark vom FC Basel). Heidenreich, in Hannover, bei 1860 München und in Frankfurt einst als schwieriger Spieler verschrien, war ebenso ein Glücksschiff wie Seeliger (Ex-Düsseldorfer, kam aus Nancy), Freund (zuletzt Hannover, ausgeliehen von Werder Bremen) und vor allem der Albaner Altin Rakilli.

Die Spieler schwören auf Finke, weil er ihnen viel Selbstbewußtsein einimpft. Schmidt verdiente sich konstant gute Noten auf der Liberposition, Andreas Zeyer läßt im Mittelfeld seinen Bruder Michael vergessen, Braun und Todt machen sich unentbehrlich. Finkes Spielsystem beruht darauf, daß ein Spieler vielseitig eingesetzt werden kann. So überraschte er die Gegner immer wieder mit unerwarteten Aufstellungen.

Bestes Beispiel ist Seeliger, der mal als Manndecker, mal im Mittelfeld und mal als Sturmspitze aufliß. Obwohl Freiburg oft nur mit einem Stürmer

antrat, hat die Mannschaft in der 2. Liga die meisten Tore geschossen (58, Braunschweig als zweitbeste Mannschaft 44). Der Grund: Aus dem Mittelfeld rückten immer wieder Spieler mit nach vorne, machten Druck.

Finke hat außerdem einen Kader mit 16, 17 fast gleichwertigen Leuten. Er kann es sich leisten, Spielern ab und zu mal eine „Denkpause“ zu gönnen. Außerdem beweist der Trainer in Sachen Psychologie ein gutes Händchen. Beim 6:1 gegen Oldenburg wechselte er mit Mittelfeldspieler Buric und Stürmer Finke zwei Spieler ein, die lange auf der Bank geschnitten hatten. Begründung: „Auch die beiden gehören dazu.“

Neben Finke ist Präsident Stocker ein wichtiger Mann für den Erfolg. Der Finanzbeamte machte sich schon als Talentspäher einen Namen, entdeckte Spieler wie Higl (Köln) oder Sane (Wattenscheid). Früher begann Stocker, bald nach Saisonbeginn an der Arbeit der Trainer herumzumäkeln. Finke ließ er dagegen freie Hand. Stocker ist übrigens nie bei den Heimspielen auf der Tribüne („Die Nerven“).

Daß diesmal der Aufstieg in die Bundesliga zu schaffen ist, daran zweifelt kaum noch jemand. Selbst Finke gab die Parole aus: „Wir müssen aufsteigen, sonst fällt die Mannschaft auseinander.“ Allerdings – auch letzte Saison stand Freiburg vor der Winterpause auf Platz eins, brach dann noch ein. So gesehen ist der größte Gegner des SC Freiburg – der SC Freiburg.

3 Aufstiegsplätze

Erfolgreicher West-Trainer im Osten: Jürgen Sundermann formte die Leipziger Mannschaft zum Bundesliga-Anwärter



Leipzig Also doch! Sundermann ein Wundermann

Alles fragt sich, wie die Überraschungsmannschaft den Verlust von Hobsch verkraftet

Von STEFFEN ENIGK und CHRISTIAN WIEGELS

Leipzig – Ganz Deutschland wundert sich über Trainer Jürgen Sundermann und seine erfolgreiche Leipziger Mannschaft. In der letzten Saison Fast-Absteiger, jetzt nach 25 Spielen auf Platz zwei als Bundesliga-Aufstiegskandidat in die Winterpause. Also doch – Sundermann ein Wundermann?

Das sehen viele in Leipzig. Stürmer-Star Bernd Hobsch, Abgänger nach Bremen: „Ohne Sundermann wäre ich nie das geworden, was ich heute bin. Früher haben wir viel zuviel Ausdauer trainiert. Sundermann bietet alle möglichen Formen, hat eine bessere Mischung, arbeitet vor allem viel mit dem Ball. Das kommt an.“ Libero Matthias Lindner: „Sundermann hat uns Selbstbewußtsein beigebracht. Er hat dafür gesorgt, daß wir mit einer ganz anderen Einstellung auf den Platz gehen, daß eine Topleistung harte Arbeit erfordert.“ Manndecker Torsten Kracht: „Mit Sundermann wäre die DDR Weltmeister geworden.“

Auch das ist in Leipzig gut angekommen: Sundermann hat für die Ersatzspieler zusätzliches Training angeboten. Er wunderte sich zunächst, daß diese Extraleistung erst nicht so richtig angenommen wurde. Sundermann: „Einmal waren nur zwei Spieler da. Das habe ich nicht verstanden. Inzwischen läuft das aber gut.“

Für Sundermann ist der Überraschungserfolg eine tolle Gemein-

schaftsleistung: „Zwei Jahre haben die Spieler um ihre Existenz gekämpft, das hat sie zusammengeklebt zu einer echten Mannschaft. Das hat außerdem dazu geführt, daß die Spieler den Glauben an sich selbst wiedergefunden haben. Und drittens: Die unterschwellige Angst vor Westvereinen ist verschwunden.“

Aber jetzt haben die Fans Befürchtungen, daß es nach dem Hobsch-Verkauf nach Bremen wieder abwärts geht. Sundermann: „Das ist ganz einfach. Wir brauchen einen starken Stürmer. Sehen Sie mal: Wir bekommen den Russen Gennadi Grischin. Das ist ein offensiver Mittelfeldspieler, kein Stürmer. Und Röhrich würde ich nicht nehmen. Der saß in Köln auf der Bank, hat einen Knorpelschaden im Knie.“

Es gibt vier Kandidaten aus dem eigenen Kader, alle mit einem Manko versehen. Janusz Turowski (31) hat Probleme, vor der Mannschaft akzeptiert zu werden. Drazan Lasic (22), der Neuzugang aus Bamberg, muß sich noch weiterentwickeln. Hobsch: „Der braucht noch ein bißchen.“ Dirk Anders (26) ist ein Spieler, der von hinten kommt, also im Offensivspiel aus dem Mittelfeld seine Stärken hat. Jörg Engelmann (29) kommt nicht richtig in Schwung, wenn er von Anfang an aufläuft. Sundermann: „Er ist der ideale Einwechsler.“

Trotzdem ist der Aufstieg noch ein Thema. Libero Lindner: „Wenn wir oben dran bleiben, können wir

es packen.“ Präsident Axtmann: „In dieser Saison ist mit Sicherheit der Aufstieg leichter zu schaffen, als in den nächsten beiden Jahren. Das müssen wir nutzen.“

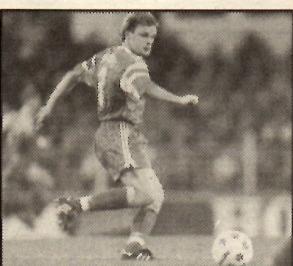
Bei dem Gedanken kommt Sundermann ins Grübeln: „Erst müssen im Verein die Weichen für den Aufstieg gestellt werden. Im Klar-Text: Wir brauchen ein geeignetes Management, müssen in den Bereichen Mitgliederwerbung, Fanbetreuung und Öffentlichkeit unbedingt Fortschritte erzielen. Ich will, daß ich weiß, ob der Verein eine Perspektive hat. Nur dann bleibe ich, verlängere ich meinen Vertrag mit dem VfB.“ Der endet am 30. Juni nächsten Jahres.

Der erste Schritt soll im Januar getan werden: Dann entscheidet der Verwaltungsrat des Vereins, ob Vizepräsident Dr. Klaus Dietze als Manager eingestellt werden kann.



Ihn muß Leipzig künftig ersetzen: Angreifer Bernd Hobsch

Einer der Neuen, die in Duisburg einschließen: Der Ex-Rostocker Stefan Böger hat sich als Mittelfeldspieler in die Stammbesetzung gespielt



Duisburg Nach Durchhänger sieht Reinders wieder Land

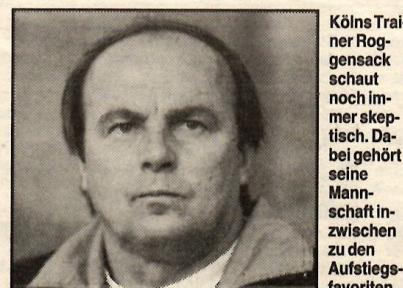
Von BERND BEMMANN

Duisburg – Duisburgs Trainer Reinders ging erleichtert in die Winterpause. Denn in Wuppertal (11) konnte seine Mannschaft nach zwei schwachen Heimspielen in der zweiten Hälfte zulegen. „Auf dieser Leistung können wir aufbauen“, sagte Reinders.

Ursache des Durchhängers: Wichtige Einkäufe schlügen nicht ein. Beispiel Preetz: Der 12fache Torschütze tauchte in den letzten fünf Spielen unter. Beispiel Sailer: Der Stür-

mer, von St. Pauli für 700 000 Mark gekommen, ist ein totaler Fehleinkauf. Beispiel Harforth: Der neue Spielmacher fiel zu oft verletzt aus, ist keine Verstärkung.

Zwei neue Spieler sollen die Lage verbessern: Der offensive Mittelfeldspieler Hans Kogler (23) von Vorwärts Steyr/Österreich und Angreifer Jerzy Podrozny (25) von Lech Posen. Beide kommen als Leihgaben und werden bei Eignung im Falle des Bundesliga-Aufstiegs eingekauft.



Kölns Trainer Roger Gogensack schaut noch immer skeptisch. Dabei gehört seine Mannschaft inzwischen zu den Aufstiegsfavoriten

Alle Torschützen der 2. Liga

1. Aden (Braunschweig)	19	Groth (Hannover)	2
2. Drulak (Oldenburg)	16	Schönberg (Hannover)	2
3. Hobsch (Leipzig)	15	Sundermann (Hannover)	2
4. Gries (Hertha BSC)	14	Breitenreiter (Hannover)	2
Reich (Wolfsburg)	14	Mehlhorn (Chemnitz)	2
6. Preetz (Duisburg)	12	Hetmanski (Osnabrück)	2
Huber (Homburg)	12	Kasalo (Mainz)	2
8. Tönnes (Wuppertal)	11	Zampach (Mainz)	2
Akpororie (Jena)	11	Klopp (Mainz)	2
Meinke (Osnabrück)	11	Feinbirer (Hertha BSC)	2
11. Ralalki (Freiburg)	10	Zimmermann (Hertha BSC)	2
12. Braun (Freiburg)	9	Palumbo (Stuttgart)	2
Frackiewicz (Wolfsburg)	9	Gora (Stuttgart)	2
14. Heidrich (Chemnitz)	8	Imhof (Stuttgart)	2
Wollitz (Osnabrück)	8	Kleeschätzky (Wolfsburg)	2
Jürgenleit (Homburg)	8	Schwerinski (Wolfsburg)	2
17. Rische (Leipzig)	7	Cardoso (Homburg)	2
Thoben (Meppen)	7	Maciel (Homburg)	2
Wagner (Mainz)	7	Probst (Braunschweig)	2
Epp (Stuttgart)	7	Mahipuri (Braunschweig)	2
Pröpper (Remscheid)	7	Pfannkuch (Braunschweig)	2
22. Seeliger (Freiburg)	6	Ottens (St. Pauli)	2
Spies (Freiburg)	6	Schwinkendorf (St. Pauli)	2
Anders (Leipzig)	6	Driller (St. Pauli)	2
Lottner (Köln)	6	Gatti (St. Pauli)	2
Defke (Köln)	6	Gutzler (Darmstadt)	2
März (Rostock)	6	Brand (Oldenburg)	2
Chalaskiewicz (Rostock)	6	Wuckel (Oldenburg)	2
Sirocks (Hannover)	6	Sedlacek (Remscheid)	2
Boer (Chemnitz)	6	Sturm (Remscheid)	2
Demandt (Hertha BSC)	6	Löbe (Unterhaching)	2
Holze (Wolfsburg)	6	Renner (Unterhaching)	2
Buchheister (B'schweig)	6	Hangl (Unterhaching)	2
Simon (Darmstadt)	6	Zwingel (Unterhaching)	2
Lemberger (U'haching)	6	Winter (Düsseldorf)	2
36. Zeyer (Freiburg)	5	Degen (Düsseldorf)	2
Todt (Freiburg)	5	Hutweker (Düsseldorf)	2
Brands (Köln)	5	Cyrion (Düsseldorf)	2
Nachtweh (Mannheim)	5		
Freiler (Mannheim)	5	17. Schmidt (Freiburg)	1
Schreiber (Jena)	5	Vogel (Freiburg)	1
da Palma (Osnabrück)	5	Kracht (Leipzig)	1
Shala (Stuttgart)	5	Hecking (Leipzig)	1
Aerdken (St. Pauli)	5	Lindner (Leipzig)	1
Knäbel (St. Pauli)	5	Dährle (Leipzig)	1
Manzi (St. Pauli)	5	Turowski (Leipzig)	1
Linke (Oldenburg)	5	Steininger (Duisburg)	1
Garcia (Unterhaching)	5	Nothoff (Duisburg)	1
Breitke (Düsseldorf)	5	Minke (Köln)	1
51. Fincke (Freiburg)	4	Röhrich (Köln)	1
Pasulko (Köln)	4	Azima (Köln)	1
Präger (Köln)	4	Kubala (Rostock)	1
Lange (Rostock)	4	Weiland (Rostock)	1
Wahl (Rostock)	4	Schlünz (Rostock)	1
Persigehl (Rostock)	4	Stohn (Mannheim)	1
Hecker (Mannheim)	4	Wagner (Mannheim)	1
Kirsten (Mannheim)	4	Lasser (Mannheim)	1
Hartwig (Wuppertal)	4	Weidemann (Mannheim)	1
Wittke (Jena)	4	Hofmann (Mannheim)	1
Zweigler (Chemnitz)	4	Stanic (Mannheim)	1
Veit (Chemnitz)	4	Petrenko (Mannheim)	1
Müller (Mainz)	4	Marell (Meppen)	1
Herzberger (Mainz)	4	Helmer (Meppen)	1
Zernick (Hertha BSC)	4	Pröpper (Wuppertal)	1
Basler (Hertha BSC)	4	Schmugge (Wuppertal)	1
Bobic (Stuttgart)	4	Straka (Wuppertal)	1
Jovanovic (Stuttgart)	4	Pusch (Wuppertal)	1
Bütrej (Braunschweig)	4	Zilles (Wuppertal)	1
Kretschmer (Braunschweig)	4	Gerlach (Jena)	1
Weiß (Darmstadt)	4	Löhner (Jena)	1
Gerstner (Oldenburg)	4	Weber (Jena)	1
Putz (Remscheid)	4	Klütz (Hannover)	1
Bergen (Unterhaching)	4	Bičici (Hannover)	1
Leit (U'haching)	4	Renn (Chemnitz)	1
76. Freund (Freiburg)	3	Neuhäuser (Chemnitz)	1
Buric (Freiburg)	3	Barsikow (Chemnitz)	1
Engelmann (Leipzig)	3	Schweizer (Chemnitz)	1
Edmond (Leipzig)	3	Seifert (Chemnitz)	1
Nijhuis (Duisburg)	3	Torunigha (Chemnitz)	1
Sailer (Duisburg)	3	Klaus (Osnabrück)	1
Seitz (Duisburg)	3	Sievers (Osnabrück)	1
Struckmann (Duisburg)	3	Karp (Osnabrück)	1
Hupe (Köln)	3	Wijas (Osnabrück)	1
Schmäler (Mannheim)	3	Diether (Mainz)	1
Menke (Meppen)	3	Weiß (Mainz)	1
Hwang (Wuppertal)	3	Ruof (Mainz)	1
Müller (Wuppertal)	3	Schuhmacher (Mainz)	1
Voigt (Wuppertal)	3	Buvac (Mainz)	1
Szangolies (Jena)	3	Jaworek (Mainz)	1
Holetschek (Jena)	3	Winkhold (Hertha BSC)	1
Koch (Hannover)	3	Kovac (Hertha BSC)	1
Daschner (Hannover)	3	Novodomsky (Stuttgart)	1
Wojcicki (Hannover)	3	Schwinger (Stuttgart)	1
Heisig (Hannover)	3	Berkenhagen (Stuttgart)	1
Loecheit (Braunschweig)	3	Kuhn (Stuttgart)	1
Grether (Osnabrück)	3	Geiger (Wolfsburg)	1
Golombok (Osnabrück)	3	Dammeier (Wolfsburg)	1
Hayer (Mainz)	3	Dermach (Wolfsburg)	1
Schmöller (Hertha BSC)	3	Müller (Homburg)	1
Lüsmann (Hertha BSC)	3	Fincke (Homburg)	1
Fiebich (Wolfsburg)	3	Kluge (Homburg)	1
Quedraogo (Darmstadt)	3	Wruck (Homburg)	1
Täuber (Darmstadt)	3	Lahm (Homburg)	1
Steinbach (Oldenburg)	3	Lux (Braunschweig)	1
Gmein (Remscheid)	3	Geilenkirchen (B'schweig)	1
Kröning (Remscheid)	3	Kocian (St. Pauli)	1
Tilner (Remscheid)	3	Hjelm (St. Pauli)	1
Strenath (Düsseldorf)	3	Heß (Darmstadt)	1
Buncel (Düsseldorf)	2	Bakalor (Darmstadt)	1
111. Kohl (Freiburg)	2	Trautmann (Darmstadt)	1
Heidenreich (Freiburg)	2	Malz (Darmstadt)	1
Schmidt (Duisburg)	2	Eichenauer (Darmstadt)	1
Westerbeck (Duisburg)	2	Hoffmann (Darmstadt)	1
Tarnat (Duisburg)	2	Pfahl (Darmstadt)	1
Minkwitz (Duisburg)	2	Havutov (Darmstadt)	1
Schneider (Köln)	2	Malchow (Oldenburg)	1
Dowe (Rostock)	2	Claafen (Oldenburg)	1
Boden (Rostock)	2	Wawrzyniak (Oldenburg)	1
Schmidt (Rostock)	2	Machala (Oldenburg)	1
Schanda (Mannheim)	2	Bridaitis (Remscheid)	1
Fellhauer (Mannheim)	2	Kosanovic (Remscheid)	1
Bujan (Meppen)	2	Schmidt (Remscheid)	1
Zimmer (Meppen)	2	Urosevic (Unterhaching)	1
Rautmann (Meppen)	2	Pfluger (Unterhaching)	1
Klein (Wuppertal)	2	Niklaus (Unterhaching)	1
Ksienzyk (Wuppertal)	2	Allievi (Unterhaching)	1
Küttner (Wuppertal)	2	Braun (Unterhaching)	1
Reab (Jena)	2	Loose (Düsseldorf)	1
Klee (Jena)	2	Homberg (Düsseldorf)	1
Molata (Jena)	2	Drazic (Düsseldorf)	1
Weiland (Hannover)	2	Aigner (Düsseldorf)	1

+++ Amateur-Oberliga+++ Bilanz der Aufstiegskandidaten +++

**Willibert
Kremer
(Tennis
Borussia
Berlin):**



Willibert Kremer (53)
will Tennis Borussia
bis in die Bundesliga
führen

„Toll, wie Verletzungen weggesteckt wurden“

Von MICHAEL HOHLEFELD
● Herr Kremer, was bleibt bei einer Mannschaft in der Winterpause zu tun, die konkurrenzlos die Tabelle anführt?

Willibert Kremer (53/Te-Trainier seit Saisonbeginn): Wir fahren am 4. Januar ins Trainingslager in die Türkei. Ausdauertraining und Ballbeherrschung stehen im Mittelpunkt. Denn unsere Siegeserie soll weitergehen.

● Es gab viele Verletzte. Haben Sie solch eine Misere schon mal erlebt?

Kremer: Nein, es war

Neuland für mich. In dieser Halbserie ist alles zusammengekommen, was sonst in zwei, drei Jahren passiert. Ich finde es toll, wie die Mannschaft das weggesteckt hat.

● In der Rückrunde müssen Sie neunmal auswärts antreten. Positiv oder negativ?

Kremer: Positiv. So brauche ich mich nicht um die innere Spannung der Mannschaft zu sorgen. Die kommt von selbst beim FCB oder in Schwedt.

● Fürchten Sie nicht Zoff, wenn im Februar 22 gute

Spieler um elf Plätze streiten?

Kremer: Nein, denn das Klima stimmt. Es wird meine Aufgabe sein, daß dies so bleibt.

● Aber ein Fußballer will spielen, nicht zuschauen.

Kremer: Richtig, wenn er die Leistung bringt. Das weiß jeder bei uns. Garantieplätze gibt es nicht.

● Was war die größte Saisoneindruck?

Kremer: Daß der FC Berlin so unbeständig spielte.

● Eine Dreier-Aufstiegsrunde um einen Platz im bezahlten Fußball. Wie

sehen Sie das?

Kremer: Es ist gut, daß ein Aufsteiger aus dem NOFV kommt. Drei Mannschaften schmecken mir weniger, weil immer eine zuschaut. Natürlich hoffe ich, daß wir es schaffen. Aber: Alle starten mit gleichen Chancen.

● Herr Kremer, was wünschen Sie sich für 1993?

Kremer: Neben dem Aufstieg natürlich Gesundheit, daß Lösungen gegen Arbeitslosigkeit und Rassismus gefunden werden und – daß ich mir das Rauchen abgewöhne.

Tennis Borussia Berlin

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Rudwaleit	17	1530	—	—	—	—	—	—
Theiß	17	1530	—	—	3	3	—	—
Muschiol	16	1440	—	—	4	2	—	—
Sandstoe	16	1440	—	—	4	1	—	—
Goulet	16	1387	4	1	15	1	—	—
Buder	16	1339	3	—	—	3	—	—
Wehrmann	14	1227	3	—	2	2	—	—
Lenz	13	1084	3	—	1	—	—	1
Hirsch	12	1078	1	—	8	—	—	—
Schröder	13	995	4	—	7	—	1	—
Hajszan	10	864	2	—	5	—	—	—
Borkowski	12	840	5	2	6	2	—	—
Arndt	13	657	1	8	1	—	—	—
Civa	11	516	1	6	—	1	1	—
Unglaube	6	405	1	2	1	—	—	—
Flad	2	180	—	—	—	1	—	—
Friz	7	167	—	6	1	—	—	—
Backasch	4	109	—	4	—	1	—	—

Höchster Sieg: 7:1 gegen Spandauer BC (4. Spieltag)

Höchste Niederlage: Fehlanzeige

Zuschauer: 10 090 (1 009 im Schnitt)

Bestbesuch: 1 916 gegen FC Berlin (2:1; 9. Spieltag)

Minusbesuch: 390 gegen Velten (5:0/3. Spieltag)

am längsten ungeschlagen: seit 1. Spieltag,

17 Spiele, 60:10 Tore, 33:1 Punkte

am längsten ohne Sieg: vom 14. bis 15. Spieltag,

1 Spiel (dazu 1x spielfrei), 2:2 Tore, 1:1 Punkte

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	16	1	—	60:10	33:1
Heim	10	9	1	—	34:6	19:1
Auswärts	7	7	—	—	26:4	14:0

**Frank
Pagelsdorf
(Union
Berlin):**

„So souverän sind wir noch gar nicht“



Von FRANK ECKERT
● Worauf kommt es jetzt in der Winterpause an?

Frank Pagelsdorf (35/Union-Trainer seit Saison-

beginn): Wir machen drei Wochen Pause. Die Spieler sollen sich mal richtig ausruhen. Durch die lange Saison mit der Relegation

konnten sie das in diesem Jahr noch nicht.

● 16 Siege in Reihenfolge. Ein glatter Durchmarsch?

Pagelsdorf: Ich glaube

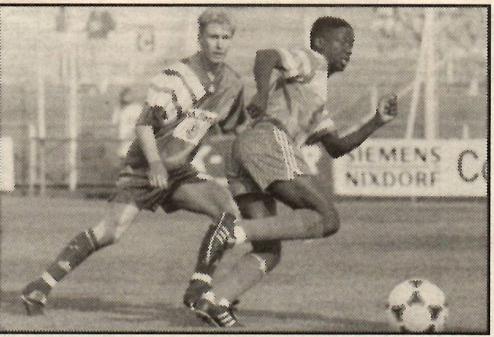
noch nicht daran. An den Tabellenrängen der anderen Vorjahremeister, FC Berlin und Zwickau sind jeweils Fünfter, sieht man, wie schwer es ist, Platz eins zu wiederholen.

● Welches war Ihr schwerstes Spiel?

Pagelsdorf: Am zweiten Spieltag gegen den Mittavroriten Türkiyemspor. Nach dem 0:2-Auftakt in Zehlendorf mußte ich die Mannschaft in die richtige Verfassung bringen. Das gelang beim 2:1 und war wegweisend für die weitere Saison.

● Warum konnte Union den Weggang von Fandrich, Schneider und Besser nach Cottbus so gut verhindern?

Pagelsdorf: Am zweiten



Pagelsdorf: Natürlich kann man einen Mann wie Olaf Besser nicht einfach ersetzen. Mir kam es darauf an, daß sich jeder für die Mannschaft einsetzt und wir uns taktisch weiterentwickeln. Das ist gelungen und Grund dafür, warum wir derzeit so gut dastehen.

● Die Aufstiegsrunde garantiert dem NOFV einen Zweitliga-Platz. Wie sehen Sie das?

Pagelsdorf: Das sieht auf den ersten Blick gut aus. Für mich aber eine Alibi- Maßnahme, denn Tennis Borussia ist eine Westmannschaft. Und sie hat die größten Chancen. Ich hatte allerdings im vergangenen Jahr auch das Gefühl, daß die Ostmannschaften benachteiligt wurden.

● Ist der Aufstieg Pflicht?

Pagelsdorf: Nein. Denn, Tennis Borussia ist klar besser besetzt. Ich wehre mich aber dagegen, jetzt schon von Aufstiegsgrunde oder Aufstieg zu sprechen. So souverän sind wir noch gar nicht.

1. FC Union Berlin

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Pieckenhagen	17	1530	—	—	—	—	—	—
Placzek	17	1510	—	—	3	3	2	—
Hofschneider	17	1475	1	—	6	1	—	—
Bennert	17	1437	2	—	5	3	1	—
Henschel	16	1385	3	—	10	1	—	—
Vogel	16	1329	3	—	2	2	1	—
Mencel	17	1294	1	3	14	—	1	—
Zimmermann	13	1107	2	1	4	—	—	—
Maek	13	1087	1	1	4	7	1	—
Mbasela	16	1046	3	5	11	1	—	—
Hendel	12	989	1	1	2	1	—	—
Zimmerling	14	917	3	5	9	3	2	—
Adamczewski	9	557	3	2	1	—	—	—
Barylla	7	425	1	3	—	—	—	—
Zelazowski	5	368	2	—	—	—	—	—
Herold	5	125	—	5	1	—	—	—
Büttner	2	86	2	—	—	—	—	—
Rehmer	2	82	—	2	1	—	—	—

Höchster Sieg: 8:0 in Thale (8. Spieltag)

und gegen Lübars (15. Spieltag)

Höchste Niederlage: 0:2 in Zehlendorf (1. Spieltag)

Zuschauer: 7 350 (817 in Spiel)

Bestbesuch: 1 550 gegen Türkiyemspor (2:1; 2. Spieltag)

Minusbesuch: 600 gegen Charlottenburg (4:1; 7. Spieltag)

am längsten ungeschlagen: seit 2. Spieltag,

16 Spiele, 62:6 Tore, 30:0 Punkte

am längsten ohne Sieg: am 1. Spieltag,

1 Spiel (0:2 Tore, 0:2 Punkte)

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	16	1	—	62:8	32:2
Heim	9	9	—	—	40:4	18:0
Auswärts	8	7	—	1	22:4	14:2

**Klaus
Goldbach
(RW Erfurt):**

„Uns ärgert die Niederlage gegen Sachsen“



Von MICHAEL HOHLEFELD
● Herr Goldbach, hatten Sie an Platz eins zur Winterpause geglaubt?

Klaus Goldbach (41/Erfurts Trainer seit Saisonbeginn): Ehrlich gesagt, nein. Weil wir eine neue Mannschaft aufbauen mußten, während andere, wie Leipzig, bewährte Formationen hatten.

● Wann war erstmal klar, daß Erfurt auf dem richtigen Kurs ist?

Goldbach: Beim 6:1 über Aue. Was die vielleicht noch als Eintagsfliege galt, war danach unser Anspruch.

● Bezeichnen Sie sich als Thüringer Wunder?

Goldbach: Ach wo, wir haben ja am Ende gut und gern auch Sechster sein.

● Wie hält sich Erfurt finanziell über Wasser?

Goldbach: Wir zeihen noch von den Spielerverkäufen aus Zweitliga-Zeiten. Das Polster war wichtig. Jetzt kommt es darauf an, den sportlichen Erfolg wirtschaftlich auszunutzen. Da ist allerhand Bewegung zur Zeit.

● Was zeichnet Ihre Mann-

schaft denn eigentlich aus?

Goldbach: Daß keiner herausragt. Wir haben beispielweise 13 Torschützen aus allen Mannschaftsteilen.

● Wo liegen Schwächen in Ihrer Mannschaft?

Goldbach: Deutlich zu sehen beim 0:3 gegen Sachsen Leipzig. Da

stimmte das Abwehrverhalten vorne und hinten nicht. Die Art der Niederlage und die Höhe – die schmerzte schon sehr.

● Was halten Sie von der Aufstiegsregelung?

Goldbach: Erst einmal müssen wir hinkommen. Natürlich ist es gut, wenn einer aus dem NOFV-Bereich aufsteigen kann. Für den Südpunkt kommen meiner Ansicht nach die ersten fünf, also auch Zwickau, in Frage.

FC Rot-Weiß Erfurt

Name	Sp.	Min.	A	E	T	Gelb	ZS	Rot
Otto	17	1504	1	—	6	1	—	—
Weißhaupt	17	1424	4	—	4	2	1	—
Cramer	16	1405	2	—	7	4	1	—
Kraus	15	1350	—	—	—	—	—	—
Abel	15	1330	—	—	2	2	2	—
Räthe	16	1324	—	2	3	5	—	—
Scheller	15	1295	1	—	1	5	1	—
Bärwolf	15	1118	5	2	7	2	—	—
Heun	15	1052	7	2	6	3	2	—
Baumbach	11	940	1	—	1	1	—	—
Schmidt	10	766	—	1	—	2	—	1
Weinreich	11	688	3	4	—	1	—	—
Böhner	7	555	—	—	1	1	1	—
Gorges	7	480	—	2	—	2	—	—
Dünger	5	450	—	—	1	—	—	—
Brosich	10	382	—	7	1	1	1	—
Fabinski	7	328	1	4	3	—	1	—
Hoffmeister	2	180	—	—	—	—	—	—
Wille	1	25	—	1	1	—	—	—

Höchster Sieg: 6:1 gegen Aue (4. Spieltag)

Höchste Niederlage: 0:3 bei Sachsen Leipzig (11. Spieltag)

Zuschauer: 11 550 (1 444 je Spiel)

Bestbesuch: 3 000 gegen Borna (2:0/18. Spieltag)

Minusbesuch: 550 gegen Chemnitz (1:1/2. Spieltag)

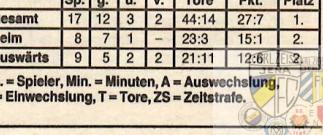
am längsten ungeschlagen: seit 12. Spieltag,

17 Spiele, 24:2 Tore, 14:0 Punkte

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Platz
Gesamt	17	12	3	2	44:14	27:7
Heim	8	7	1	—	23:3	15:1
Auswärts	9	5	2	2	21:11	12:6

Sp. = Spieler, Min. = Minuten, A = Auswechslung,

E = Einwechslung, T = Tore, ZS = Zeltstrafe.



Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga, Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).
In Klammern Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

ENGLAND Premier L.

Ergebnis 19. Spieltag (13.12.92):
FC Liverpool - Blackburn Rovers 2:1

1. (1.) Norwich City 19 34:32 39

2. (3.) Aston Villa 19 30:20 34

3. (5.) Manchester United 19 21:13 33

4. (4.) FC Chelsea London 19 26:20 32

5. (2.) Blackburn Rovers (N) 19 29:17 31

6. (8.) Ipswich Town (N) 19 27:22 29

7. (6.) Queens Park Rangers 19 26:22 29

8. (7.) FC Arsenal London 19 22:20 29

9. (10.) FC Liverpool (P) 19 33:27 28

10. (11.) FC Coventry City 19 25:26 26

11. (9.) Manchester City 19 26:22 25

12. (12.) FC Middlesbrough (N) 19 30:29 25

13. (14.) Tottenham Hotspur 19 19:24 25

14. (15.) Leeds United (M) 19 32:33 24

15. (13.) FC Southampton 19 19:21 23

16. (19.) Sheffield United 19 18:25 21

17. (16.) Sheffield Wedn. 19 21:25 20

18. (17.) FC Everton 19 15:23 19

19. (20.) FC Wimbleton 19 25:30 18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Der Sieger des Ligas-Cups erhält das Startrecht im UEFA-Pokal.

Ansetzungen 20. Spieltag (13.12.92):

Arsenal London - FC Middlesbrough

Blackburn Rovers - Sheffield Utd.

Chelsea London - Manchester Utd.

Coventry City - FC Liverpool

Crystal Palace - Leeds United

FC Everton - FC Southampton

Manchester City - Aston Villa

Norwich City - Ipswich Town

Nottingham Forest - FC Wimbleton

Oldham Athletic - Tottenham Hotspur

Sheffield Wed. - Queens Park R.

ENGLAND 1. Division

Ergebnisse 19. Spieltag (13.12.92):

FC Barnsley - Newcastle Utd. 1:0

Bristol Rovers - Bristol City 4:0

Oxford Utd. - Leicester City 0:0

FC Watford - Charlton Athletic 1:1

1. (1.) Newcastle United 20 40:15 49

2. (2.) Tranmere Rovers 20 39:23 40

3. (3.) West Ham Utd. (A) 20 40:22 36

4. (6.) FC Millwall 20 39:18 34

5. (4.) Swindon Town 21 39:34 33

6. (5.) Wolverhampton Wand. 21 33:23 33

7. (7.) Leicester City 21 25:24 32

8. (11.) Derby County 20 35:27 30

9. (8.) FC Portman Athletic 20 34:25 30

10. (9.) Charlton Athletic 21 24:20 30

11. (13.) FC Brentford (N) 20 32:25 28

12. (10.) Grimsby Town 20 30:27 28

13. (12.) Peterborough Utd. (N) 19 29:25 27

14. (16.) FC Barnsley 20 24:19 27

15. (14.) Bristol City 20 27:42 25

16. (15.) FC Watford 21 26:32 25

17. (18.) Oxford United 19 28:23 24

18. (17.) FC Sunderland 20 20:31 24

19. (21.) Bristol Rovers 21 30:47 19

20. (22.) Luton Town (A) 20 23:41 19

21. (19.) Cambridge United 21 21:39 19

22. (20.) Birmingham City (N) 19 16:33 19

23. (23.) Notts County (A) 21 22:41 18

24. (24.) Southend United 20 18:31 15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer. Platz 3 - 6 = Play-off Runde um den dritten Aufsteiger.

Ansetzungen 20. Spieltag (18. - 20.12.92):

Cambridge Utd. - Bristol Rovers

Birmingham City - FC Watford

Bristol City - Peterborough Utd.

Charlton Athletic - Oxford Utd.

Grimbsy Town - Derby County

Luton Town - FC Sunderland

Newcastle Utd. - FC Millwall

FC Portsmouth - Notts County

Southend Utd. - FC Barnsley

Tranmere Rovers - Wolverhampton W.

FC Brentford - West Ham Utd.

Leicester City - Swindon Town

Liga-Pokal, 4. Runde (9.12.92):

Blackburn Rovers - FC Watford 6:1

NORDIRLAND

Ergebnisse 12. Spieltag (12.12.92):

FC Ards - Glenavon Belfast 1:2

Ballyclare Com. - Distillery Belfast 0:2

FC Coleraine - FC Cliftonville 1:1

Crusaders Belfast - Carrick Rangers 2:0

Glenoran Belfast - Ballymena Utd. 1:4

FC Larne - Newry Town 4:2

Omagh Town - Linfield Belfast 1:1

FC Portadown - Bangor City 3:0

1. (1.) Crusaders Belfast 12 23:11 28

5. (5.) Distillery Belfast 12 23:15 25

3. (3.) FC Linfield Belfast 12 14:14 24

6. (6.) Glenoran Belfast (P) 12 24:10 23

2. (2.) Bangor City 12 21:13 23

7. (7.) FC Portadown 12 30:13 22

4. (4.) Glenoran Belfast (M) 12 32:16 22

11. (11.) Ballymena United 12 20:21 17

10. (10.) FC Larne 12 17:18 17

9. (9.) Omagh Town 12 15:18 16

8. (8.) Carrick Rangers 12 23:27 16

12. (12.) FC Ards 12 17:27 14

13. (13.) FC Cliftonville 12 13:20 10

14. (14.) FC Coleraine 11 10:22 7

15. (15.) Newry Town 12 10:36 5

16. (16.) Ballyclare Comraden 11 8:28 1

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

IRLAND

Ergebnisse 17. Spieltag (13.12.92):

Bray Wanderers - Shamrock Rovers 0:5

Derry City - Bohem. Dublin 0:0

Drogheda Utd. - Cork City 1:0

Limerick City - Sligo Rovers 1:0

St. Patrick's - Waterford Utd. 2:1

FC Shelbourne - FC Dundalk 4:1

1. (3.) Bohem. Dublin (P) 17 31:9 23:11

2. (1.) Cork City 17 29:19 23:11

3. (2.) Derry City 17 14:9 22:12

4. (4.) FC Shelbourne (M) 17 31:19 21:13

5. (6.) St. Patrick's Athl. 17 16:12 20:14

6. (5.) FC Dundalk 17 24:21 19:15

7. (7.) Limerick City (N) 17 17:14 17:17

8. (8.) Shamrock Rovers 17 28:17 19:18

9. (9.) Drogheda Utd. 17 12:22 14:20

10. (10.) Sligo Rovers 17 7:22 12:22

11. (11.) Waterford Utd. (N) 17 14:38 9:25

12. (12.) Bray Wanderers 17 8:29 8:26

GLÜCKSZAHLEN

Lotto

6 aus 49

Ziehung A: 3 - 15 - 16 - 34 - 40 - 44

Zusatzzahl: 37

Ziehung B: 3 - 9 - 20 - 21 - 32 - 41

Zusatzzahl: 1

Spiel 77

8 - 0 - 3 - 3 - 5 - 3 - 1

Super 6

8 - 0 - 4 - 6 - 1 - 8

(Alle Angaben ohne Gewähr)

BRASILIEN

Pokal-Finale, Rückspiel (13.12.92):

Internacional Porto Alegre - Fluminense Rio de Janeiro 1:0

Hinspiel: 1:2, Porto Alegre aufgrund des Auswärtstores Pokalsieger.

HOLLAND

Pokal, 4. Runde (13.12.92):

Sparta Rotterdam - Twente Enschede 0:2

RKC Waalwijk - PEC Zwolle 1:4

13. (12.) Rapide Wedding - Frohnau 0:2 (0:2)

Tore: 0:1 Bourblanc (26.), 0:2 Mastmann (45./Foulstrafstoß)

14. (14.) BFC Preussen - ADO Den Haag 1:5

Tore: 0:1 Wacker (18.), 0:2 1:1 (45.)

15. (15.) Wacker 04(A) 15 21:29 12:18

Tore: 0:1 Wacker (18.), 0:2 1:1 (45.)

16. (16.) Wellensee 15 18:33 10:20

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

17. (17.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

18. (18.) BFC Preussen 15 18:18 12:16

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

19. (19.) Wellensee 15 18:33 10:20

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

20. (20.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

21. (21.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

22. (23.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

23. (24.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

24. (25.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

25. (26.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

26. (27.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

27. (28.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

28. (29.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

29. (30.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

30. (31.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

31. (32.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

32. (33.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

33. (34.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

34. (35.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

35. (36.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

36. (37.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

37. (38.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

38. (39.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

39. (40.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

40. (41.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

41. (42.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

42. (43.) Rapide Wedding 15 18:31 13:17

Tore: 0:1 Wellensee (18.), 0:2 1:1 (45.)

43

EUROPA
TELEGRAMM
+++ Spanien +++

Barcelonas Präsident Nunez will Trainer Cruyff halten. Nach dem 1:2 im Finale um den Weltcup gegen den FC Sao Paulo am letzten Sonntag in Tokio unterbreite Nunez dem 45jährigen Holländer ein Angebot bis 1995. Cruyffs Vertrag läuft im Sommer '93 aus. Haken: Cruyff will unter Nunez nicht weitermachen. Hat zudem Vertrag mit Holland, im Falle einer WM-Qualifikation 1994 die Nationalmannschaft zu trainieren. Zeitpunkt: Genau zur Meisterschaftsentcheidung 1993/94 in Spanien.

+++ Italien +++

Werder Bremen unterlag bei einem Benefiz-Hallenturnier in Mailand Atalanta Bergamo (12. der Serie A) 1:2.

+++ England +++

Kenny Dalglishs mißglückte Rückkehr. Von 1977 bis 1985 spielte der Schotte für den FC Liverpool, war von 1985 bis 1991 Spielertrainer. Erfolge: achtmal Meister, dreimal Europapokalsieger der Landesmeister. Jetzt spielt er als Trainer von Aufsteiger Blackburn Rovers bei seinem Ex-Klub. Und verlor 1:2. Walters (2) traf für Liverpool, Shearer für Blackburn. Pikanter: Walters war eine der letzten Verpflichtungen (von Glasgow Rangers) von Dalglish für Liverpool.

+++ Portugal +++

Endlich Erfolg für Bobby Robson. Im Sommer kam der frühere englische Auswahltrainer vom PSV Eindhoven zu Sporting Lissabon. Schwachen Ligastart und UEFA-Cup-Aus gegen Grasshopper Zürich in der ersten Runde folgte fast Entlassung. Jetzt ist Robson seit acht Spielen ungeschlagen (12:4 Punkte) und Zweiter hinter Meister Porto, vor dem Rivalen Benfica Lissabon. Sein Job ist wieder sicher.

Die ersten 100 Tage des Señor Heynckes

Was der ehemalige Bayern-Trainer alles mit Athletic Bilbao erlebte

Von MATTHIAS FRITZSCHE

Bilbao – Er wird von den Fans verehrt, er wohnt traumhaft schön am Meer. Gut 14 Monate nach seinem Rauswurf bei Bayern München ist für Jupp Heynckes (47) die Welt wieder in Ordnung. In Bilbao, beim spanischen Erstligisten als Trainer.

Der Anfang: Heynckes wünschte sich für das Jahr 1992 „einen Verein, der ähnlich gut strukturiert ist, wie der FC Bayern“. Angebote von Rostock, Hamburg, Düsseldorf lehnte er ab, „weil ich kein Notnagel bin“. Die Posten als Nationaltrainer Österreichs oder Israels, „weil ich im täglichen Geschäft bleiben will“. Dann kam Athletic Bilbao. Am 18. März rief Manager Ochoa an. Sorgfältig klopfte Heynckes das Angebot ab, hörte sich um. Uli Stielike, Rainer Bonhof rieten zu. Auch Guus Hiddink, Trainer vom FC Valencia. Der entscheidende Rat kam von Barcelonas Trainer Johan Cruyff: „Mach das, Jupp. Das Leben hier ist so schön.“

Die Entscheidung: Im April unterschrieb Heynckes einen Zweijahresvertrag.

Heynckes in Spanien: Er wohnt in der „Punta Begona“, einer noblen Wohnanlage im Norden Bilbaos. Vom Wohnzimmer seiner Dachwohnung geht er auf die Terrasse, schaut aufs Meer. 20 Minuten dauert die Fahrt zum Stadion. „Ich habe mein Leben umgestellt. Ich stehe weiterhin um 7.15 Uhr auf, gehe aber später schlafen, esse später.

Ein neuer Baske
Die Baskenmütze auf dem Kopf, die Tageszeitung in den Händen
– Jupp Heynckes ist nicht wiederzuerkennen. Locker und gelöst. Zu Münchner Zeiten kaum denkbar



heiten der Spieler und auch das Spielsystem. „Bilbao war am englischen Stil orientiert, spielte mit zwei Manndeckern. Ich stellte auf Vierer-Abwehr-Kette mit Libero dahinter oder integriert um. Oft arbeite ich an der Tafel, um den Spielern zu erklären, wie sie ein Spiel selbst gestalten, das Tempo variierten können. Und auch, wie sie auf ihre Chance warten müssen“ so Heynckes.

Die Sprache: Deutsch wird fast nur noch zu Hause gesprochen. Sowohl fußballspezifisch als auch im normalen Umgang mit den Spielern spricht Heynckes spanisch. Dreimal in der Woche lernt er die Sprache. Ein Dolmetscher ist nur noch für die Pressekonferenzen und für komplizierte Probleme notwendig. Präsident Lertxundi: „So schnell hat noch keiner gelernt.“

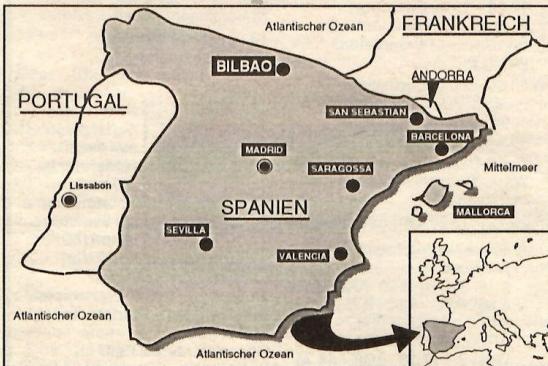
Worauf baut Heynckes: Traditionell spielen in Bilbao nur Basken. Heynckes hat diese Philosophie akzeptiert. Die Fußballschule von Bilbao ist berühmt. Beispiele: Nationaltorwart Zubizarreta und Nationalstürmer Salinas (beide Barcelona) kamen aus Bilbao. Fünf Spieler holte Heynckes aus der zweiten Mannschaft (Torwart Valencia/21, Mittelfeldspieler Garcia/22, die Verteidiger Galdames/23 und Karanka/19, Stürmer Guerrero/18). Guerrero gilt heute als größtes Talent Spaniens. Bilbao lebt seit Jahren vom Verkauf der besten Talente.

Heynckes: „Cruyff wollte Mittelfeldspieler Garitano nach Barcelona holen. Ich habe Präsident Lertxundi gesagt: Wenn ein Spieler gegen meinen Willen verkauft wird, dann

bin ich weg.“ Garitano blieb, ist Stütze Bilbaos.

Die Ziele: „Der UEFA-Cup-Platz ist ein Traum. Barcelona, La Coruña, Atlético und Real Madrid sind sicher. Um den fünften Tabellenplatz streiten Valencia, Sevilla, Gijon, Saragossa und Bilbao. Diesen

Kampf wollen wir bis zum letzten Spieltag offenhalten.“ Daß Boskov und Beenhakker auch erst Trainer in Bilbao waren, bevor sie zu Real Madrid gingen, weiß Heynckes. Aber das ist kein Thema. „Ich will hier eine starke Mannschaft aufbauen. Das braucht Zeit.“



Menotti trat erneut zurück

Mexico City – Mit einem 11:0 gegen die St. Vincent-Inseln hat Mexiko in der WM-Qualifikation die Endrunde in der Nord/Mittelamerika-Zone (CONCACAF) erreicht. Trotzdem trat der Argentinier Cesar Luis Menotti am Dienstag als Trainer der Nationalmannschaft nach 17 Monaten zurück. Grund: Differenzen mit der Verbandsföhrung.

„Ich dachte, daß ich einen Konsens erreichen könnte, doch das war nicht der Fall“, erklärte Menotti, der Argentinier 1978 zum Weltmeisterstitel führte, nach einem Gespräch mit Verbandspräsident Paniagua. Bereits vor sieben Wochen hatte Menotti schon einmal seinen Rücktritt nach Reibereien mit der Verbands spitze erklärt, revidierte seine Entscheidung aber einen Tag später.

Das Leben ist ganz neu. Das Leben der Spanier gefällt mir.“

Die erste Überraschung: Es war vor dem ersten Testspiel: „Ich wollte die Mannschaft gerade raus auf den Rasen schicken. Plötzlich Stille. Der Kapitän faltete die Hände und begann, das Vaterunser zu beten; die Mannschaft stimmte ein. Inzwischen habe ich mich an diese Zeremonie gewöhnt.“

Der Meisterschaftsstart: 6. September, zu Hause gegen Cadiz. 36 000 Fans wollten einen Sieg – Heynckes schaffte ihn. 100 Tage später ist Jupp Heynckes dort, wo er hin wollte. Statt Abstiegskampf, wie im letzten Jahr, spielt er um einen UEFA-Cup-Platz. Daran ändert auch das 0:3 am letzten Sonntag in La Coruña, die höchste Niederlage in der laufenden Meisterschaft, nichts. „Wenn wir am Sonntag Valencia schlagen, sind wir Fünfter“, schaut Heynckes voraus.

Was hat Heynckes bewegt: Er hat fast alles verändert. Trainingsablauf, Trainingszeiten, Eßgewohn-

SPANIEN

Ergebnisse 14. Spieltag (12./13. 12. 92):

La Coruña – Athletic Bilbao	3:0
CA Osasuna – Atlético Madrid	1:0
San Sebastian – FC Sevilla	1:0
Real Madrid – Celta Vigo	1:0
CD Teneriffa – Rayo Vallecano	4:0
FC Barcelona – Real Oviedo	9:1
Real Burgos – FC Cadiz	0:2
Sporting Gijon – Esp. Barcelona	1:1
Albacete – Real Saragossa	1:3
CD Logrones	1:0

1. (1.) FC Barcelona (M) 13 37:12 21:5

2. (2.) CD La Coruña 14 24:11 21:7

3. (4.) Real Madrid 14 25:11 20:8

4. (3.) Atlético Madrid (P) 14 26:18 19:9

5. (7.) FC Valencia 14 17:12 17:11

6. (5.) Athletic Bilbao 14 23:18 16:12

7. (6.) FC Sevilla 14 20:18 16:12

8. (8.) Sporting Gijon 14 14:14 16:12

9. (10.) Real Saragossa 14 16:18 15:13

10. (12.) CD Teneriffa 14 22:17 14:14

11. (11.) CA Osasuna 14 19:15 14:14

12. (9.) Rayo Vallecano (N) 14 17:19 14:14

13. (13.) Espanyol Barcel. 14 21:23 13:5

14. (14.) Celta Vigo (N) 14 7:13 12:16

15. (17.) San Sebastian 14 16:18 10:18

16. (18.) FC Cadiz 14 11:21 10:18

17. (15.) Real Oviedo 13 14:19 9:17

18. (16.) Albacete Balompié 14 20:29 8:20

19. (19.) Real Burgos 14 12:31 8:20

20. (20.) CD Logrones 14 10:28 5:23

Ansetzungen 15. Spieltag (20. 12. 92):

CA Osasuna – San Sebastian

FC Valencia – Real Madrid

Celta Vigo – CD Teneriffa

Rayo Vallecano – FC Barcelona

Real Oviedo – Real Burgos

FC Cadiz – Sporting Gijon

Esp. Barcelona – Albacete Balompié

Real Saragossa – La Coruña

Athletic Bilbao – FC Valencia

Atletico Madrid – CD Logrones

Die Spiele von Bilbao in der Saison 1992/93 (Hinspiele)

1. Sp. Bilbao – Cadiz 2:1

2. Sp. Oviedo – Bilbao 1:0

3. Sp. Bilbao – Vallecano 4:2

4. Sp. Vigo – Bilbao 1:0

5. Sp. Bilbao – Sevilla 2:1

6. Sp. Osasuna – Bilbao 1:2

7. Sp. Bilbao – San Sebastian 2:0

8. Sp. Real Madrid – Bilbao 2:0

9. Sp. Bilbao – Teneriffa 2:2

10. Sp. FC Barcelona – Bilbao 2:1

11. Sp. Bilbao – Burgos 1:1

12. Sp. Gijon – Bilbao 0:4

13. Sp. Bilbao – Albacete 2:1

14. Sp. La Coruña – Bilbao 3:0

Die weiteren Spiele

15. Sp. Bilbao – Valencia 20:12

16. Sp. Logrones – Bilbao 3. 1.

17. Sp. Atletico Mad. – Bilbao 10. 1.

18. Sp. Bilbao – Saragossa 17. 1.

19. Sp. Espanol B. – Bilbao 24. 1.

Sp. – Spieltag



Heynckes (l.) im Gespräch mit Co-Trainer Amorroti. Beide verstehen sich gut, Sprachschwierigkeiten gibt es selten.

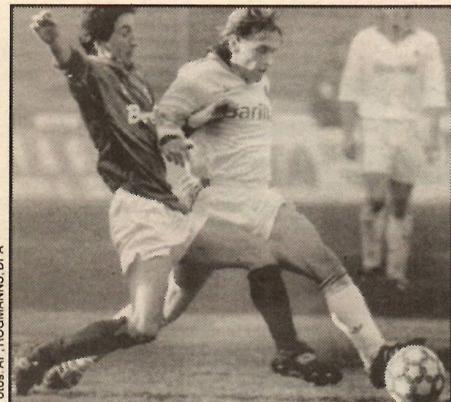


Foto: AP, ROGMANN, DPA

Häßler nur schwer zu trennen
AS Romas Häßler (r.) führt den Ball und wird von Fusi (AC Turin) bedrängt. In der Meisterschaft ist Rom nur Zwölfter, im UEFA-Cup läuft es besser. Jetzt ist Dortmund der Gegner

Dortmund spielt für alle mit

Borussia im UEFA-Cup-Viertelfinale gegen AS Rom – Ziel Halbfinale

Dortmund – Jubel nach der Viertelfinal-Auslosung im UEFA-Cup. „Der AS Rom war einer unserer und mein ganz spezieller Wunschgegner“, so Präsident Niebaum. Das Hinspiel findet am 3. März in Rom statt, das Rückspiel am 17. März im Westfalenstadion.

„Nach Andrea Brehme mit Saragossa können wir jetzt mit Thomas Häßler den zweiten Weltmeister in Dortmund präsentieren“, freut sich Borussia-Manager Meier. Außerdem bringen diese beiden Spiele rund fünf Millionen Mark in die Kasse.

Der AS Rom läuft in der Meisterschaft seiner Form hinterher (12.). Doch im UEFA-Cup setzen sich die Italiener sicher durch. Trotz der Abwehrschwächen. Neun Tore kassierte Rom in sechs Spielen. „Wenn wir in Rom ein Tor schie-

ßen, haben wir eine gute Chance aufs Halbfinale“, so Trainer Hitzfeld.

Für Dortmund geht es nicht allein ums Weiterkommen. Der vierte UEFA-Cup-Platz ist stark gefährdet. In der aktuellen UEFA-Rangliste liegt Deutschland mit einem Koeffizienten von 38,545 hinter Italien (54,671) auf Platz zwei. Doch die Verfolger Frankreich (36,450), Spanien (35,633) und Belgien (34,633), die noch mindestens zwei Frankreich sogar drei, Teams im Rennen haben, folgen dicht dahinter. Nur die ersten drei können für die Saison 1994/95 mit vier Vereinen im UEFA-Cup starten.

Die weiteren Ansetzungen: Real Madrid – Paris St. Germain, Benfica Lissabon – Juventus Turin, AJ Auxerre – Ajax Amsterdam (Titelverteidiger).

+ Sportecho +

■ EISHOCKEY

Iswestja-Cup in Rußland, 1. Spieltag
Vorrunde, Gruppe A (in Moskau): Kanada – CSFR 4:4 (0:1, 3:2, 1:1), Rußland – Schweiz 4:1 (2:0, 0:2, 1:1).

Vorrunde, Gruppe B (in St. Petersburg): Rußland II – Deutschland 8:1 (2:0, 4:1, 2:0).

Bundesliga-Torjäger

	Tore
1. Jiri Lais (Mannheim)	24
2. Peter J. Lee (Düsseldorf)	20
3. Wally Schreiber (Schweningen)	18
4. Chris Valentine (Düsseldorf)	18
5. Gaetan Malo (Prußow Berlin)	17
6. Johnny Walker (Krefeld)	16
7. Wolfgang Kummer (Düsseldorf)	16
9. Rawi Chisharov (Köln)	15
Grant Martin (Schweningen)	15
Witali Grossmann (Ratingen)	15
12. Thomas Brandl (Köln)	14
Dieter Hegen (München)	14
Dole Krentz (Mannheim)	14
Richard Zemlicka (Freiburg)	14
Ladislav Lubina (Kaufbeuren)	13
17. Ralf Hantschke (Landshut)	13
Raimond Hilger (München)	13
Bruce Hardy (Schweningen)	13

■ SKI NORDISCH

Skierrennen – Stand Weltcup nach 3 Springen:
1. Rathmayr (Österreich) 70 Pkt., 2. Franc (Slowenien) 33, 3. Goldberger (Österreich) 32, 4. Ottosen (Schweden) 30, 5. Zünd (Schweden) 25, 6. Martinsson (Schweden) 30, 7. Mollard (Frankreich) 22, 8. Horngacher (Österreich) 21, 9. Duffner (Schönwald) 19, 10. Nishikata (Japan) 19.

Langlauf Herren: Stand Weltcup nach 2 Rennen: Ulvang (Norwegen) 180 Pkt., 2. Smirnov (Kasachstan) und Dahlé (Norwegen) je 140, 4. Langli (Norwegen) 77, 5. Maibäck (Schweden) 65, 6. Forberg (Norwegen) 63.

Verlierer-Weltcup in La Plagne/Frankreich

Endstand nach 2 Läufen: 1. Deutschland I (Hoppe, Musiol, Kühn, Hannemann/Oberhof)

1.57,29 min (58,50 + 58,79), 2. USA I (Shimer, Letzler, Kirby, Jones) 1:57,30 (58,52 + 58,78),

3. Österreich (Rainer, Bächler, Schroll, Schutzenauer) 1:57,34 (58,50 + 58,84), 4. Schweiz I (Weder, Acklin, Siegenthaler, Semeraro) 1:57,58 (58,67 + 58,91), 5. Frankreich I (Pilot, Flacher) 1:57,83, 6. Schweiz II (Meili) 1:57,90, 15. Deutschland II (Dörr, Bätholomäus, Heuer, Rex – Oberhof) 1:58,47, 16. Deutschland II (Wiese, Peter, Asche, Rogge) 1:57,52 –

Stand im Weltcup nach 4 Rennen: 1. Simer (USA) 136 Pkt., 2. Lori (Kanada) 103, 3. Hoppe (Deutschland I) 99, 4. Mell (Schweiz II) 98, 5. Weder (Schweiz II) 95, 6. Marineau (Kanada) 85.

■ SKI ALPIN

3. Weltcup-Slalom Herren in Madonna di Campiglio/Italien: 1. Bianchi (Frankreich)

1:35,12 min (45,24 + 49,88), 2. Tomba (Italien)

Montag-fuwo wieder randvoll mit aktuellem Fußball

Nationalelf

2. Station der Südamerikareise: URUGUAY
fuwo-Chefreporter Klaus Feuerherm berichtet: Die Konsequenzen aus dem Brasilien-Spiel • Was Vogts alles gelernt hat • Stefan Effenberg: Der neue Star - oder was?

Die große Zeit der Bilanzen:



ACHTUNG: Die nächste Montag-fuwo ist pünktlich an Ihrem Kiosk - nächste Woche Donnerstag erscheint wegen Weihnachten keine Donnerstag-fuwo

1:35,23 (45,13 + 50,10), 3. Sykora (Österreich) 1:35,40 (45,07 + 50,33), 4. Staub (Schweiz) 1:35,49 (45,95 + 49,54), 5. Kuenzli (Schweiz) 1:35,51 (45,42 + 50,19), 6. Fogdor (Schweden) 1:35,74 (45,80 + 49,94); **beste Deutsche:** 15. Rotti (Königssee) 1:36,90 (46,16 + 50,74), 26. Bittner (Krun) 1:42,88 (46,23 + 56,65).

Stand Gesamt Weltcup Herren nach 8 Rennen: 1. Tomba (Italien) 256 Pkt., 2. Girardelli (Luxemburg) 247, 3. Thorsen (Norwegen) 197, 4. Bessy (Schweiz) 180, 5. Sykora (Österreich) 169, 6. Stock (Österreich) 150, 7. Heinzer (Schweiz) 144, 8. Bianchi (Italien) und Fogdor (Schweden) je 140, 10. Aamodt (Norwegen) 133; **beste Deutscher:** 15. Bittner (Krun) 110.

Stand Gesamt Weltcup Damen nach 6 Rennen: 1. Wachter (Österreich) 265 Pkt., 2. Viberg (Schweden) 249, 3. Maier (Österreich) 236, 4. Vogt (Starnberg) 165, 5. Coberger (Neuseeland) 140, 6. Merle (Frankreich) 138, 7. Parisien (USA) 134, 8. Kröberger (Österreich) 132, 9. Loedmel (Norwegen) 128, 10. Eder (Österreich) 113; **weitere Deutsche:** 13. Gutensohn (Oberaudorf) 96.

■ TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 14. 12. 1992): 1. Jim Courier (USA) 3599 Pkt., 2. Stefan Edberg

(Schweden) 3236, 3. Pete Sampras (USA) 3074, 4. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2718, 5. Boris Becker (Leimen) 2530, 6. Michael Chang (USA) 2277, 7. Petr Korda (CSFR) 2174, 8. Ivan Lendl (USA) 1095, 9. Andre Agassi (USA) 1852, 10. Richard Krajicek (Holland) 1816, 11. Guy Forget (Frankreich) 1717, 12. Wayne Ferreira (Südafrika) 1679, 13. Maiyal Washington (USA) 1610, 14. Carlos Costa (Spanien) 1539, 15. Michael Stich (Erlangen) 1491, 16. Sergi Bruguera (Spanien) 1323, 17. Alexander Wolkow (Russland) 1309, 18. Thomas Muster (Österreich) 1228, 19. Henrik Holm (Schweden) 1184, 20. John McEnroe (USA) 1158; **weitere Deutsche:** 29. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 947, 51. Bernd Karchbauer (München) 702, 77. Markus Naewlie (Mannheim) 488, 89. Patrik Kühn (Bamberg) 429, 90. Karsten Braasch (Hagen) 426.

Weltrangliste Damen (Stand 14. 12. 1992): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 283,93 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 252,16, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 198,68, 4. Arantxa Sanchez (Spanien) 177,41, 5. Martina Navratilova (USA) 171,19, 6. Mary Joe Fernandez (USA) 120,69, 7. Jennifer Capriati (USA) 98,07, 8. Conchita Martinez (Spanien) 96,80, 9. Manuela Maleeva-Fragnerie (Schweiz) 81,41, 10. Jana Novotna (CSFR) 78,12, 11. Anke Huber (Heidelberg) 66,53.

ANZEIGE

MANFRED EWALD

Geständnis 2. Teil

So teuer waren unsere Olympiasiege

Der Macher des DDR-Sports verrät zum ersten Mal genaue Zahlen - und warum er den Fußball in der DDR nicht in den Griff bekam

Jetzt neu

Sport Bild

150

Die Nr. 1 im Sport

TV Sport

CARLZEISI JENA

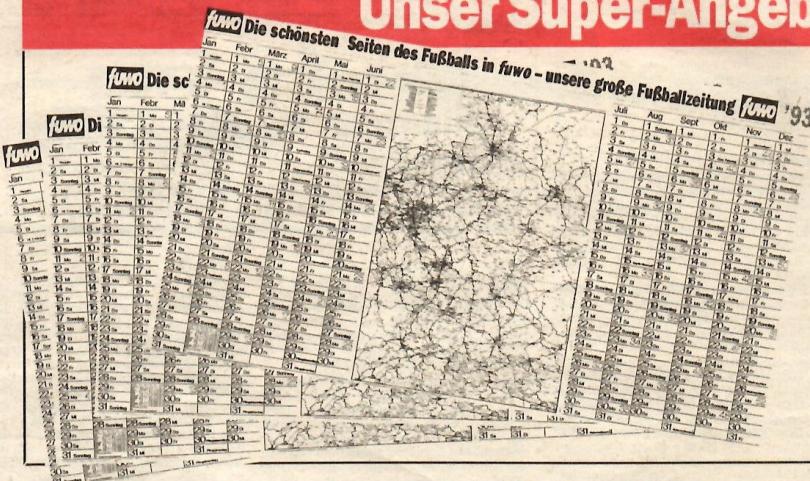
FCC Wiki

<https://wiki.fcc-supporters.org>

fuwo präsentiert

Viel fürs Auge

Unser Super-Angebot für ein ganzes Jahr



fuwo-Kalender '93

Ideal im Büro, in der Firma, an der heimischen Wand und natürlich für die Geschäftsstelle im Verein – der fuwo-Deutschland-Kalender 1993!

Das 12-Monats-Kalendarium mit der gesamten Bundesrepublik auf einen Blick in brillantem vierfarbigem Offsetdruck. Zum Befestigen des Super-Posters (Format 139 x 79 cm!) fügen wir 4 dekorative Pieker mit den fuwo-Logos bei. Wir versenden in absolut stabilem Versandrohr. Achtung: Das fuwo-Poster '93 haben wir nur in begrenzter Stückzahl vorrätig.

Artikel/Kurzwort:

fuwo '93

Bestell-Nr. 12 154

Einzelpreis: 16,- DM

Bundesliga-Topstars (1)

Das brandneue Video! Tore, Action und Privates. Viele Infos über U. Bein, M. Scholl, K. Augenthaler, S. Chapuisat, S. Effenberg, T. Schumacher, F. Walter, A. Yeboah, M. Schulz, W. Rufer und T. Doll mit attraktiven Szenen. 11 Topstars auf einem Video in 45 Minuten. Start einer Serie von Personalitäts-Videos von einst und jetzt – nicht den Anfang verpas- sen...

Artikel/Kurzwort:

Topstars 1

Bestell-Nr. 11 566

Einzelpreis: 29,95 DM



VfB Stuttgart

Das Meisterstück. Nach verpatztem Auf-
takt wurde der Schwabentraum wahr. Die
vierte und vielleicht schönste Meisterschaft
für den VfB Stuttgart in tollen
Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB
Stuttgart auf Video.

Artikel/Kurzwort: VfB-Video,
Bestell-Nr. 11 388,
Einzelpreis: 29,95 DM



Bundesliga-Video

1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spiel-
tagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der
Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa
Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das
offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison
unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten
Bundesliga 1991/92 auf Video.

Artikel/Kurzwort:

Video 91/92

Bestell-Nr. 11 299,

Einzelpreis 39,95 DM



Borussia Dortmund

Das topaktuelle Video „Let's go BVB –
Borussenfieber“. Der erfolgreichste West-
club der Saison 1991/92. Ein toller Rück-
blick mit herrlichen Szenen, emotionsgeladen.
45 Minuten Borussia Dortmund auf
Video.

Artikel/Kurzwort:
Dortmund
Bestell-Nr. 11 477
Einzelpreis: 29,95 DM



Werder Bremen

Ganz neu im Angebot: Power auf Dauer! Alle
Erfolge des SV Werder Bremen seit dem Wieder-
aufstieg 1981 – Meistertitel 1988, DFB-Pokalsieger
1991 bis zum Gewinn des Europapokals der
Pokalsieger 1992. Mitreißende Szenen aus den
aktuelleren Vereinsgeschichten in 48 Minuten auf
Video.

Artikel/Kurzwort:
Bremen
Bestell-Nr.: 11 675
Einzelpreis: 29,95 DM

fuwo

Bundesliga im Privat-Archiv

Für alle Fans, die die Bundesliga seit
1983 daheim per Video archivieren
möchten: Jede Saison für 39,90 DM.

Dazu unser Super-Angebot:
Bei Bestellung ab drei Kassetten
kosten jede nur 33,30 DM!
Pro Kassette 6,60 DM gespart!

Artikel/Kurzwort: Video-Archiv

Meine Kassetten-Bestellung lege
ich dem Bestell-Coupon bei.

Ich bestelle
(Saison habe ich angekreuzt):

83/84 84/85 85/86 86/87
87/88 88/89 89/90 90/91

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Beilegung:
 Euro-/Verrechnungsscheck
 Bargeld

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

O-

W-

PLZ - Wohnort

Datum/Unterschrift

evtl. Telefon

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und
ausschneiden oder kopieren. Nebst Euro-/
Verrechnungsscheck oder Bargeld in ein
Kuvert. Für anteilige Versandkosten rechnen
Sie bitte einmalig 4,50 DM hinzu (ab 75,- DM
Bestellwert versandkostenfrei). Absender
bitte deutlich lesbar und ab in den Briefkasten.

fuwo

Bestellung an:
fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädterische Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

Fußball-Shop

